E ZEITUNG



deutsches Publikum

GUTE BÜCHER IN SCHWIERIGEN ZEITEN

In der Coronakrise möchte "Die Zeitung" Autoren in Paraguay unterstützen, die wir bereits in der einen oder anderen Ausgabe vorgestellt haben und die jetzt noch mehr Mühe als sonst haben, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Vielleicht haben Sie zurzeit mehr Mußestunden als sonst und suchen noch nach einer angenehmen Lektüre oder einem neuen Hobby? Hier finden Sie vier Vorschläge.

NELSON AGUILERA



Blumen im Feuer

Von Beruf Lehrer und Schauspieler, schreibt er unermüdlich Romane, Kindergeschichten und sogar Dramen, über 50 Bücher sind bereits von ihm erschienen. Bühnen und Schulen sind momentan geschlossen, doch Nelson sucht Chancen in der Krise und findet neue Wege zu seinem Publikum.

Zum "Tag des Buches" publiziert er über Facebook ein Video, in dem er zum Lesen aufruft, denn in Paraguay wird sehr viel weniger gelesen als in anderen Teilen der Welt. Doch "wer liest, denkt" - und wird befähigt, die Zustände um sich herum kritisch zu hinterfragen. Genau das tun auch immer wieder die Figuren seiner Romane und Erzählungen. Eins seiner Bücher liegt bereits in deutscher Sprache vor: Blumen im Feuer (Flores en Ilamas), BoD 2017, ISBN 978-3-7460-0949-0

BRENDA SAWATZKY / CAROLA ESA<u>U</u>



Kochen Sie gern? Gerade in Zeiten geschlossener Restaurants und verbotener Grillfeste verbringen die Menschen mehr Zeit in der heimischen Küche, und auch dort gehen Ihnen vielleicht bald die Ideen aus. Neue / alte Inspirationen bietet das "Chaco-Familienkochbuch", den Rezepten merkt man ihre Reise an: Es gibt deutsch-russisch-kanadische Spezialitäten mit paraguayischen Zutaten. Von Borscht über sauer eingelegte Gurken bis hin zu Snickerdoodle und Alfajores ist die Odyssee der Mennoniten durch die ganze Welt bis nach Rosenort kulinarisch erfahrbar. Mit viel Hingabe teilen die Autorinnen ihre Rezepte, Haushaltstipps sowie einige erbauliche Ratschläge. Nur erhältlich in Rosenort bzw. im Büro von

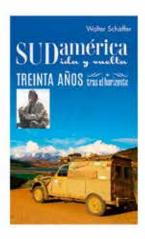
Nur erhältlich in Rosenort bzw. im Büro von "Die Zeitung"

JORGE PAVÓN (JORGUS)



Normalerweise zeichnet lorgus und bietet seine Werke mit einigem Erfolg in den Einkaufszentren von Asunción an. Doch auch international fanden seine Werke bereits Beachtung. Im Herbst 2016 stellte er seine Arbeiten in Berlin aus, die mit einem Augenzwinkern das idyllische Leben auf dem Lande in Paraguay darstellen. Bei dieser Gelegenheit entstand auch die Idee zu einem Zeichenlehrgang für das Selbststudium—auch Jorgus ist Autodidakt. Wenn Sie auch nur ein ganz klein wenig Spanisch verstehen und etwas Zeit haben, können sie sich mit Jorgus' Leitfaden die Kunst des Zeichnens aneignen. BoD 2018. ISBN: 9-783-7481-5059-6

WALTER SCHÄFFER



Es erscheint uns wie eine Erinnerung an längst vergangene Zeiten, wenn wir daran denken, wie wir noch vor ein paar Monaten von Land zu Land reisten, dicht gedrängt in vollen Zügen und wuseligen Flughäfen. Auch Walter Schäffer und seine Frau Dominga haben viel zu erzählen über das Reisen in beengten Verhältnissen, denn sie durchquerten den südamerikanischen Kontinent in einer "Ente", also einem dieser knuffigen 2CV-Citroën, durch Brasilien bis nach Venezuela und über die Anden zurück nach Paraguay. Auf Spanisch mit deutschem Akzent erzählt Walter in "Sudamérica Ida y Vuelta" von diesem Reiseabenteuer Wer einmal eine Spritztour mit der vierrädrigen Hauptfigur "Gordita" unternehmen oder in einem 50 Jahre alten Landrover logieren möchte (Vorsicht, kein Mindestabstand möglich!), der sei herzlich in Coronel Oviedo willkommen. BoD 2019, ISBN 978-3-7448-3769-9.

Alle Bücher können Sie über ihre jeweilige ISBN im Internet sowie direkt im Büro von "Die Zeitung" in Luque erwerben. Bitte vereinbaren Sie hierzu einen Termin mit unserer Geschäftsführerin Marlene Dietze unter Tel./Whatsapp +595-985 111 683.

Wir wünschen Ihnen eine kurzweilige Lektüre!

INHALT

POLITIK

- 5 Mehrere Corona-Fälle unter Abgeordneten – Einschränkungen im Präsidentenpalast
- 5 Neues System für mehr Transparenz und gegen Korruption
- 5 Mehr Stipendiengelder für nationale Studienprogramme?

WIRTSCHAFT

- 6 TIGO eine paraguayischeuropäische Erfolgsgeschichte auch in Zeiten von Corona
- 7 Paraguay: Umweltverschmutzung in Limpio sorgt für weltweites Aufsehen
- 9 CONTIGO Investments bietet 50 neue Arbeitsplätze in Paraguay an Warum die Unternehmensphilosophie #siempreCONTIGO so erfolgreich ist
- 10 MACC Eine neue Handelskammer in Paraguay
- 11 Aktueller Stand der Coronazahlen in Paraguay
- 12 Auflösung von Menschenansammlung in Areguá
- 12 Inflation von 1,8 Prozent für Paraguay Ende 2020 erwartet
- 12 Wiederaufnahme des Flugverkehrs mit Uruguay

- 13 Zahlreiche Haushalte von Stromzahlung befreit
- 13 Paraguay als erfolgreiches Modell für nachhaltige Entwicklung nach einer Pandemie ausgewählt
- 14 Finanzen: Credibility und Sicherheit

16 KURZNACHRICHTEN

NACHRICHTEN AUS LATEINAMERIKA UND DER WELT

18 Corona in Lateinamerika – Update

KULTUR UND VERMISCHTES

- 19 Inlandstourismus (1) eine Option in schwierigen (und guten) Zeiten
- 20 Jubiläum: 10 Jahre "Die Zeitung" (Teil 1)
- 23 Investive Reisen: Chile Santiago de Chile, Valparaiso, Vina del Mar
- 29 VERANSTALTUNGSHINWEISE
- 31 KREUZWORTRÄTSEL

Die Zeitung

erscheint am Mittwoch

30. September 2020



Informationen und Hintergründe aus Paraguay und der Welt

IMPRESSUM

DIE ZEITUNG - EL PERIÓDICO DE PARAGUAY EN ALEMÁN - ERSCHEINT MONATLICH

HERAUSGEBER: Dr. Rolf Mensching (Herausgeber, V. i. S. d. P.) GESCHÄFTSFÜHRUNG: Marlene Dietze ANSCHRIFT: San Blas c/Roberto L. Pettic, Luque, Paraguay

CHEFREDAKTION: Marlene Dietze **REDAKTION:**

- Irene Reinhold
- Dr. Kerstin Teicher

GASTAUTOREN:

- Bernd Eckhardt
- Cornelia Eckhardt
- Giovanna Hutz Rosner
- Julian Sandt

LAYOUT: Emiliano Soteras

KONTAKT: Telefon: +595 (0)21 3289313 Handy: +595 (0)985 111 683

E-Mail: zzeitung@gmail.com RUC: 80060982-4 – Altos – Cordillera

www.diezeitungparaguay.com

Maraguay DieZeitung.Paraguay

Obwohl "Die Zeitung" keinen Grund zur Annahme hat, dass die Inhalte von "Die Zeitung" Fehler aufweisen, können weder "Die Zeitung" noch die Lieferanten irgend- eine Gewährleistung oder Haftung bezüglich der Richtigkeit, Vollständigkeit und der Aktualität der Inhalte, Daten und Informationen übernehmen. Dies gilt auch für die Inhalte und Beiträge anderer Autoren, die für "Die Zeitung" schreiben. Für diese Inhalte übernimmt "Die Zeitung" keine Verantwortung.

Gruß aus Deutschland/Paraguay

Liebe Leserinnen und Leser,

fast genau 10 Jahre ist es her, dass die erste Ausgabe von "Die Zeitung" erschien. Am 18. September 2010 kam die Nummer 1 heraus – damals noch im blauen "Gewand".

Wegen der Corona-Krise können wir dieses tolle Jubiläum leider nicht mit Ihnen persönlich feiern. Dennoch haben wir einiges geplant: In dieser Ausgabe bereiten wir das Jubiläum vor. Auf der Titelseite dieser Ausgabe haben wir daher für Sie verschiedene Titelblätter aus den letzten zehn Jahren zusammengestellt, und im Heft finden Sie eine Geschichte zu uns und unserem Team sowie einige Grüße unserer Leser, Redakteure, Freunde und Sponsoren.

Am Tag unseres Jubiläums – also genau zwischen Ausgabe 159 und 160 – wollen wir eine "Zoom-Party", also eine Videokonferenz mit allen, die mitmachen möchten, feiern und gemeinsam auf das Jubiläum anstoßen. Darüber werden wir dann in der nächsten Ausgabe berichten. Auch werden wir nochmals in unser Archiv gehen und Ihnen einige Schmankerl aus den zehn Jahren präsentieren.

So selbstverständlich, dass eine deutschsprachige Zeitschrift in Lateinamerika es auf ein zehnjähriges Bestehen schafft, ist dies ganz und gar nicht. Printmedien überall auf der Welt haben schwer zu kämpfen – und da ist auch "Die Zeitung" keine Ausnahme. Und die Corona-Krise macht es derzeit zusätzlich schwer – kaum ein Unternehmen möchte derzeit Geld für eine Anzeige ausgeben – sehr verständlich angesichts der immensen Umsatzeinbußen, die so viele Branchen getroffen hat.

Dank unserer engagierten Redakteure und Gastautoren, unserer immer wieder kämpfenden Geschäftsführerin, unserer treuen Leser und nicht zuletzt dank einiger besonders großzügiger Sponsoren können wir Ihnen aber auch heute zum Jubiläum wie immer ein prall gefülltes Heft mit zahlreichen sorgfältig recherchierten Artikeln bieten, die Sie sonst nirgendwo anders lesen können.

Fast 25 Millionen Menschen weltweit sind mittlerweile von der vom Corona-Virus verursachten Krankheit betroffen – über 800.000 daran verstorben. Und der amerikanische Kontinent hat sich zum größten Krisengebiet entwickelt. Paraguay, Deutschland und die Schweiz sind bislang einigermaßen glimpflich davongekommen, aber die wirtschaftlichen – und damit auch die sozialen – Folgen werden immer deutlicher sichtbar. Wir als Printmedium sind dabei nur eine von vielen Branchen. Wir sehen es aber an unseren Kunden und Partnern auch jeden Tag: freiberuflich Schaffende wie Künstler, Autoren, aber auch Hotels und Gastronomie – und die damit zusammenhängenden Dienstleistungen leiden sehr. Um nur ein Beispiel zu nennen: unsere Druckerei, in der wir bislang Die Zeitung in Paraguay gedruckt haben, musste das Geschäft einstellen. Wir haben viele Ausgaben bei ihr drucken lassen und wurden stets gut und pünktlich beliefert. Wir danken allen (ehemaligen) Beschäftigen und wünschen Ihnen alles Gute.

Wir von "Die Zeitung" versuchen, in der Krise zusammenzustehen und uns zu helfen, wo es nur geht. Trotzdem – und gerade deshalb – wollen wir am 18. September eben auch gern miteinander virtuell feiern. Wenn Sie Lust und Zeit haben – schreiben Sie uns eine Mail an diezeitungpy@outlook.com, dann schicken wir Ihnen den Link für die Teilnahme. Sie müssen dafür keine IT-Kenntnisse haben, sondern können einfach mit dem Klicken auf den Link teilnehmen.

In großer Dankbarkeit und in der Hoffnung, noch viele gemeinsame Ausgaben mit Ihnen allen zu teilen, verbleiben wir alle vom Team von "Die Zeitung".

29. August 2020 Dr. Kerstin Teicher

Mehrere Corona-Fälle unter Abgeordneten – Einschränkungen im Präsidentenpalast

Seit Mitte August haben sich mehrere Abgeordnete in Asunción mit dem neuartigen Coronavirus angesteckt. Unter ihnen ist Innenminister Euclides Acevedo, der in der vergangenen Woche stationär behandelt werden musste. Zum 25.8. lag die Zahl bei 6 infizierten Militärfunktionären und 2 zivilen Kabinettsangehörigen. Die Betroffenen haben sich in häusliche Quarantäne begeben, ebenso weitere 40 Militärangehörige.

Angesichts dieser hohen Zahl von Ansteckungen in Regierungskreisen hat Präsident Abdo seine Agenda für die nächsten Tage und Wochen modifiziert. Er ist weiterhin im Präsidialpalast tätig, jedoch wurden die Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen verstärkt. Einige Termine innerhalb der nächsten vier Wochen, die Besuche Externer im Palast einschließen, wurden jedoch verschoben.

Unterdessen sah sich der Vizeminister des Gesundheitsministeriums, Dr. Juan Carlos Portillo, gezwungen, seinen Posten zu



Foto: Präsident Mario Abdo beim virtuellen PROSUR-Treffen. Foto: IP

räumen. Auslöser war ein Twitter-Video vom 24. August, auf dem er ausgelassen feiernd zwischen Models und Musikern ohne Maske oder Einhaltung der Abstandsregeln zu sehen war. Das Video wurde mit großer Empörung geteilt, zumal die Hygieneregeln, die der Funktionär gebrochen hat, quasi aus seiner eigenen Feder stammen.

Das vierte PROSUR-Gipfeltreffen am 27. August fand virtuell statt. Die Präsidenten von 7 Staaten Südamerikas sowie Vertreter der Panamerikanischen Gesundheitsorganisation, der Interamerikanischen Entwicklungsbank und der UNDP berieten hierbei unter anderem über eine breite und demokratische Verteilung von Corona-Impfstoffen, sobald diese zur Verfügung stünden. Präsident Abdo nahm von seiner Residenz aus an der Konferenz teil und konzentrierte sich in seinem Beitrag auf die Bedeutung des grenzüberschreitenden Handelsverkehrs zur Stärkung der Wirtschaft sowie den Kampf gegen Schmuggel und Drogenhandel. PRO-SUR hat sich im vergangenen Jahr als Folgeorganisation der Unasur zur Koordination gemeinsamer politischer und wirtschaftlicher Aktivitäten in Südamerika gegründet. Aufgrund der Pandemie mussten fast alle Treffen der Staatsoberhäupter bisher virtuell stattfinden.

Neues System für mehr Transparenz und gegen Korruption

Bei einem virtuellen Treffen des Amts für technische Planung (Secretaría Técnica de Planificación, STP), an dem Minister Carlos Pereira sowie Abgeordnete und Funktionäre teilnahmen, wurde ein neues System für die Planung und Koordination öffentlicher Ausgaben vorgestellt, mit dem sämtliche staatliche Behörden ihre Projekte und Ausgaben bekanntgeben und aufeinander abstimmen können.

Mit diesem System soll ein durch Pragmatismus geleitetes Werkzeug geschaffen werden, das die Projekte



Foto: STP-Videokonferenz am 27. August

und Ausschreibungen auf staatlicher Ebene nicht nur transparenter gestalten soll, sondern den Einsatz von Geldern auch effektiver und ergebnisorientierter machen soll.

Das Programm ist aufgesetzt im Rahmen des "Paraguayischen Lokalen Netzwerks für den Globalen Pakt", einer freiwilligen Initiative der Vereinten Nationen die auf verschiedenen Gebieten wie Menschen- und Arbeitsrechte, Umwelt und Korruptionsbekämpfung eine nachhaltige Entwicklung des Privaten Sektors gemäß der Agenda 2030 von 2015 vorantreiben will. "Wir wollen tun, was wir tun müssen mit dem, was uns zur Verfügung steht, und keine Ausreden suchen", kommentiert Minister Pereira das Programm.

Mehr Stipendiengelder für nationale Studienprogramme?

m Bildungsministerium wird aktuell diskutiert, ob die für Stipendien zur Gelder Verfügung stehenden künftig verstärkt den Grundstudiengängen an öffentlichen Universitäten zugutekommen sollen. Dies ist die Absicht Bildungssenators Abel González, der hierfür das entsprechende Gesetz zum staatlichen Fonds für öffentliche Investitionen und Entwicklung (Fonacide) sowie den Fonds für Bildung und Forschung zu modifizieren beantragt.

Bisher werden staatliche Stipendien hauptsächlich für Doktoranden und Postdoc-Studiengänge an Prestigeuniversitäten im Ausland vergeben. Für die Förderung der Grundstudiengänge an paraguayischen Hochschulen bleibt nur ein kleiner Anteil übrig. Der Zeitung "La Nación" zufolge



Foto: Zugang zum Studium soll keine Geldfrage sein

fließen 30% der Fonacide-Gelder in die "Exzellenz bei Bildung und Forschung"; diese verbleiben jedoch nicht im Land, sondern werden momentan vollständig im Ausland ausgegeben. Von diesen 30% sollen den Vorstellungen González' zufolge wiederum

40% für Stipendien in Paraguay aufgewendet werden

kollidiert Vorschlag mit Forderungen der Studenten an öffentlichen Universitäten nach einem gebührenfreien Studium für alle. Dies ist Mitte August bereits generell beschlossen worden, aber im Detail noch nicht ausgearbeitet. Mit einem Stipendiensystem in den Eingangskursen und dem Grundstudium für Studenten aus einkommensschwachen Haushalten die die große Mehrheit der Studierenden an öffentlichen Unis stellen - würde das Studieren letztlich gebührenfreie absurdum geführt.

Text: Irene Reinhold Fotos: IP, Irene Reinhold, Manolo Franco/ Pixabay

TIGO – eine paraguayisch-europäische Erfolgsgeschichte auch in Zeiten von Corona



Foto: Screenshot aus dem Einführungskurs "Maestr@s Conectad@s"

liemand kommt in Paraguay (wie in fast sche Geldbörsen, Überweisungen per Handy ganz Lateinamerika) an dem Telefonan- usw. an. Daher lassen sich die Anbieter imbieter TIGO vorbei. Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Zeitschrift feiert das Unternehmen sein 28. Jubiläum im Land. Am 27. August 1992 nahm es offiziell den Betrieb als erste Mobilfunkgesellschaft in Paraguay auf - damals noch unter dem Markennamen Telecel. Das Unternehmen hat europäische Wurzeln - es ist eine 100 prozentige Tochter des luxemburgischen Konzerns Millicom. Erst 1998 kam der 2. Wettbewerber - Personal - auf den Markt. Seit vielen Jahren hat das Unternehmen mit Claro und Vox weitere große Wettbewerber, behauptet sich jedoch als Nummer eins im Markt. Mitte 2019 hatte das Unternehmen 42 Prozent Marktanteil mit rund 3,2 Millionen Kunden. 2004 wurde übrigens der Markenname von Telecel auf TIGO geändert. Seit Ende der 1990er Jahre kam auch ein Internetdienst hinzu. 2006 führte TIGO als erster Anbieter die elektronische Guthabenaufladung ein und 2008 die sogenannte "elektronische Brieftasche" (TIGO Cash, später Giros TIGO, seit 2012, Tigo Money"), mit der kleinere Beträge in Läden und auch an andere Mobilfunkteilnehmer elektronisch bezahlt werden können - in einem Land, in dem nur ein geringer Prozentsatz der Bevölkerung über ein Bankkonto verfügt, ein wesentlicher Wettbewerbsfaktor. 2012 stieg TIGO in das Digitalfernsehen

Der Mobilfunkmarkt in Paraguay ist hart umkämpft – der Markt, wie auch in entwickelteren Ländern gesättigt. Nahezu jeder Mensch in Paraguay verfügt über ein Handy. Alle Anbieter bieten mittlerweile elektroniusw. an. Daher lassen sich die Anbieter immer neue Ideen einfallen. Seit geraumer Zeit wird damit geworben, dass die Nutzung sozialer Medien wie WhatsApp oder Facebook kein Datenvolumen verbrauchen, so dass die Nutzung kein Geld kostet.

In Zeiten der Corona-Krise fallen Telekommunikationsdienste in Paraguay unter die Infrastrukturdienste, lebensnotwendigen die nicht eingestellt werden durften (Dekret Nr. 3478) - so wie Wasser, Strom und andere Dienstleistungen. Darüber hinaus hat TIGO aber auch verschiedene zusätzliche Maßnahmen zur Unterstützung der Wirtschaft und des Landes und seiner Bevölkerung ijn der Krise eingeleitet: So wurden beispielsweise

- die Datennutzung für die Kommunikationskanäle der Regierung und ihrer offiziellen Informationsseiten kostenfrei zur Verfügung gestellt, um die Bürger über offizielle Nachrichten im Zusammenhang mit dem Coronavirus auf dem Laufenden zu halten
- wichtige Servicenummern kostenfrei geschaltet
- die Datennutzung der Plattform des Erziehungsministeriums (MEC) Schüler und Lehrer kostenlos geschaltet - damit können die Nutzer auf Daten der Plattform zugreifen, ohne für ihren Anschluss Kosten zu verursachen
- im Rahmen der sozialen Hilfsprogramme Ñangareko- und Pytyvõ die Auszahlungen der Gelder an die Bedürftigen über TIGO Money ohne Gebühren ermöglicht

Da TIGO auch in vielen anderen lateinamerikanischen Ländern aktiv ist, engagiert sich das Unternehmen auch darüber hinaus. Kürzlich lancierte es das kostenlose Ausbildungsprogramm "Maestr@s Conectad@s" (Vernetzte Lehrer) für Lehrer in Lateinamerika. Damit sollen Lehrkräfte im Umgang mit digitalen Bildungs-Werkzeugen ausgebildet werden, um über den Zugang zu digitalen Informationen für alle Schichten Bildung zu ermöglichen.

Für die Umsetzung arbeitet das Unternehmen mit der Organisation AHYU* zusammen, die den Inhalt entworfen und in Online-Workshops umgesetzt hat, sowie mit Regierungsbehörden in jedem Land, wie z.B. Bildungsministerien, und anderen Institutionen auf lokaler Ebene. Teilnehmende TIGO-Operationen sind Bolivien, Paraguay, Nicaragua und Guatemala, wobei eine Ausweitung auf andere Länder geplant ist.

Das erste Pilotprogramm von Maestr@s Conectad@s wurde in Bolivien ins Leben gerufen, und seit Mitte Juli stellt TIGO Paraguay in Zusammenarbeit mit UNICEF, dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft (MEC), Teach for Paraguay und AHYU das Programm über seine Website www.tigo.com.py kostenlos zur Verfügung.

"Mit dieser Initiative wollen wir Lehrerinnen und Lehrer befähigen und ihnen praktische Werkzeuge und Soft Skills an die Hand geben, damit sie sich an die Bedürfnisse des E-Learning anpassen können", sagte Silvia Garrigó, Global Director of Corporate Responsibility bei TIGO. Damit will das Unternehmen vor allem in der Krise unterstützen, in der sich Tausende Lehrer von einem Tag



Foto: Screenshot zum Kursteil Google Forms im Rahmen des Ausbildungsprogramms "Maestr@s Conectad@s"

auf den anderen an eine neue Realität, eine neue Art zu unterrichten, anpassen mussten.

Dabei handelt es sich um ein Ausbildungsprogramm von insgesamt 80 Stunden, in denen die Lehrer in Online-Seminaren Tools wie Zoom, Google Forms, Microsoft Teams, Nutzung der Plattform des MEC, aber auch Übungen, die beim Unterrichten über digitale Medien die Aufmerksamkeit verbessern, beigebracht bekommen. Darüber hinaus gehörten Vorlesungen, die die Resilienz stärken dazu. Themen hier waren beispielsweise "Neudefinition von Schule", "Bildung und Bewusstsein", "Emotionen und Krise" "Lehrer

sein im digitalen Zeitalter", "proaktiver Mediator sein" und andere. Die Lehrkräfte erhielten auch Hausaufgaben, die im Rahmen des Programmes ausgewertet wurden. Nach dem Durchlaufen der Kurse erhielten die Teilnehmer ein Zertifikat. Viele der Kurse – auch die aus anderen lateinamerikanischen Ländern sind über Youtube für jeden Interessenten sichtbar.

Die Ratingagentur Moodys veröffentlichte im Juli auch ein Update ihrer regelmäßigen Bewertung zu TIGO Paraguay. Dabei erhielt das Unternehmen das Rating Ba1, was nach Aussagen der Ratingagentur "die führende Marktposition des Unternehmens in Paraguay, sein effektives Geschäftsmodell und seine Erfolgsgeschichte widerspiegelt". Die relativ geringe Verschuldung des Unternehmens in Verbindung mit einem komfortablen Tilgungsplan und einer angemessenen Liquidität fördern nach Meinung der Finanzexperten die langfristige finanzielle Stabilität des Unternehmens. Die enge Beziehung des Unternehmens zu seinem luxemburgischen Mehrheitsaktionär, Millicom International Cellular S.A. (Millicom, Ba1), unterstütze ebenfalls das Ba1-Rating. Die Einstufung auf "nur" Ba1 wurde deswegen gewählt, weil der paraguayische Telekommunikationsanbieter im Vergleich zu seinen weltweiten Konkurrenten bescheidene Umsatzgröße aufweise, obwohl das Unternehmen hohe Gewinne erwirtschafte. Der starke Wettbewerb auf dem paraguayischen Telekommunikationsmarkt und die Verlagerung auf margenschwächere Dienste werden das Umsatzwachstum und die Gewinnspannen nach Meinung von Moodys auch weiterhin belasten. Trotz der stabileren Währungsentwicklung in Paraguay im Vergleich zu anderen Ländern Lateinamerikas bleibe das Risiko von Wechselkursschwankungen für Telecel ein negatives Kreditrisiko.

Text: Kerstin Teicher Fotos: Youtube

Paraguay: Umweltverschmutzung in Limpio sorgt für weltweites Aufsehen

Selten schaffen es Nachrichten aus Lateinamerika in die deutschsprachige Presse – zu weit weg und zu unwichtig für das Weltgeschehen wird der Kontinent im Allgemeinen in Europa betrachtet. Im August aber berichteten gleich zahlreiche deutschsprachige Medien, darunter auch die renommierte FAZ, über einen Fall von Umweltverschmutzung. Gemeint war die starke Lilafärbung der Lagune Cerro in Limpio, einer Nachbarstadt der Hauptstadt Asunción – schön anzusehen, aber übelriechend und mit zahlreichen toten Fischen und Vögeln einhergehend.

Sogar der Hollywood-Schauspieler Leonardo DiCaprio griff das Thema auf seinem Instagram-Account auf und veröffentlichte ein Foto der verfärbten Lagune.

Der Vorgang ist im Inland bereits seit April bekannt. Recht schnell geriet die örtliche Gerberei "WalTrading", deren LKW die von einer Straße durchschnittene Lagune täglich befahren, in Verdacht, die Färbung zu verursachen. WalTrading S.A. ist eine paragua-

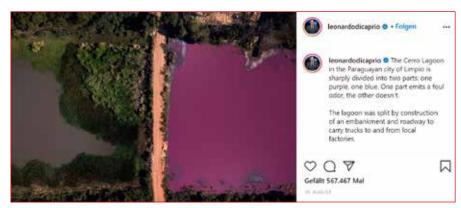


Foto: Screenshot vom Instagram-Account des Schauspielers Leonardo DiCaprio

yische Aktiengesellschaft mit Sitz in Limpio, die aus Rinderhäuten Lederwaren produziert und einfärbt und weltweit exportiert.

Die Bewohner der Umgebung in Limpio wandten sich schließlich an die Umweltbehörde MADES (Ministerium für Umweltschutz und Nachhaltige Entwicklung), deren Mitarbeiter Proben aus dem Gewässer entnahmen.

Auf das Unternehmensgelände von WalTrading kamen die MADES-Mitarbeiter jedoch zunächst nicht – das Unternehmen verwehrte ihnen den Zugang. Daher musste erst ein gerichtlicher Beschluss erlangt werden. Am 7. August konnte sich dann das Umweltministerium gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft Zugang zum Unternehmensgelän-



Blick auf die Lagune Cerro in Limpio mit Mitarbeitern des Umweltministerium MADES vor Ort



Foto: Die Gerberei liegt in direkter Nähe zur Lagune







DIRECCIÓN DE ASESORÍA JURÍDICA

RESOLUCION D.A.J. Nº 006/2020

POR LA CUAL SE AMPLIAN LAS MEDIDAS PREVENTIVAS EL MARCO DEL SUMARIO ADMINISTRATIVO A LA EMPRESA WALTRADING S.A., SUPUESTO RESPONSABLE DEL PROTECTO PELAMBRE DE RECORTES DE CUERCIS CUERCIS EL CUERCID BEL LUMPO, DEPARTAMENTO CENTRAL, EN AUERICAD EN LAPIDA, SAN PRANCESCO N'I HIL, BARRIO POQUETE CUE, CUIDAD DE LUMPO, DEPARTAMENTO CENTRAL, EN AUERICIACION POR SUPUESTAS INFRACCIONES A LA LET N° 3949] "DE EVALUACION DE IMPACTO AMBIENTAL", Y SUS REGLAMENTACIONES, LA LEY 12398" "DE LOS RECURSOS HIDRICOS DEL PRANCIA" "I LA LA N° 39499" "GESTION INTEGRAL DE LOS RESIDUOS SOLIDOS DE LA RESPUEJICA DEL PARAGUAY", LA LEY N° 3211/14 "DE LA CALIDAD DEL ARE" YLALEY N° 994" "DE VIDA SU VESTER"".

Asunción, 21 de Agosto de 2020.-

VISTO: El Sumario Administrativo a la Empresa Waltrading S.A., supuesto responsable del Proyecto Pelambre de Recortes de Cuero - Curtiembre, ubicado sobre la Avda. San Francisco № 1481, Burrio Piquete Cue, ciudad de Limpio, Departamento Central, en averiguación por supuestos hechos de infracción de la Ley № 294/93 "De Evaluación de Impacto Ambiental", la Ley № 3239/07 "De los Recursos Hídricos del Paraguay y la Ley № 3956/09 "Gestión Integral de los Residuos Sólidos de la República del Paraguay", LA LEY № 5211/14 "DE LA CALIDAD DEL AIRE" Y LA LEY № 96/92 "DE VIDA SILVESTRE.

CONSIDERANDO: Que, por Resolución DAJ 004/2020 se resuelve "SUSPENDER LOS EFECTOS DE LA DECLARACION DGCCARN Nº 252/2019 de fecha 21 de marzo de 2019 "POR LA CUAL SE APRUEBA EL ESTUDIO DE DISPOSICION DE EFLUENTES LIQUIDOS, RESIDUOS SOLIDOS, EMISIONES GAESOSAS YTO RUIDOS, CORRESPONDIENTE AL PROYECTO, "PELAMBRE DE RECORTES DE CUERO", CUYO PROPONENTE ES LA FIRMA: WALTRADING S.A.

Foto: Screenshot der Resolution zur Entziehung der Genehmigung für WalTrading

de verschaffen. Dabei wurden Spuren von während der Produktion entstandenen Abwässern entdeckt, die direkt bis zur Lagune reichten, an dessen Rand weißliche Sedimente gefunden wurden, während der gesamte Wasserspiegel rötlich war.

Das Umweltlabor von MADES veröffentlichte die Ergebnisse der Wasserproben, die in der Lagune von Cerro entnommen worden waren. Diese zeigten einen hohen Grad der Verunreinigung eines Teils der Lagune an sowie niedrige Werte von gelöstem Sauerstoff, die eine ernsthafte Auswirkung auf das Ökosystem haben. Am 10. August 2020 wies die Behörde schließlich WalTrainding an, Maßnahmen zum Schutz gegen die Verschmutzung einzuleiten. Zuvor hatte ein Wissenschaftler den Medien erklärt, dass die Verfärbung durch Schwermetalle verursacht sein könnte, das in der Lederproduktion zur Färbung genutzt wird, und schon früher sei ein Rohr in der Lagune aufgefallen, durch das die Gerberei vermutlich unbehandelt Abwässer in die Lagune leite.

Darüber hinaus entzog die Umweltbehörde dem Unternehmen einerseits die erteilte Umweltzertifizierung DIA (declaracion de impacto ambiental) und in dem Zusammenhang auch befristet die Betriebserlaubnis. Dem Unternehmen wurde eine Frist zur Abschaffung der Verunreinigungen und der Einleitung in die Lagune gesetzt. MADES wies WalTrading dabei an, bestimmte Maßnahmen sofort umzusetzen, unter anderem:

- einen geschlossenen Wasserkreislauf einzuführen (also keine Einleitung in die Lagune)
- eine ordnungsgemäße ökologischen Entsorgung der übrigbleibenden Reststoffe aus dem Wasser sicherzustellen
- einen Maßnahmenplan zu erstellen, der innerhalb einer Arbeitswoche dem MADES vorgelegt werden muss und der u.a. einen Zeitplan vorsieht, die Berechnung der Schadstoffkonzentration, die Sauerstoffanreicherung, die nötige Verdünnung usw.
- die Wasserqualität alle 72 Stunden zu prüfen, um sicherzustellen, dass die eingeleiteten Maßnahmen wirksam sind bzw. ob sie neue Maßnahmen erfordern

Ende August jedoch veröffentlichte das MADES auf seiner Website einen Beschluss (Resolución 006/20) nach dem die Umweltgenehmigung der Firma WalTrading S.A. endgültig entzogen werden soll. Außerdem sei eine Klage gegen das Unternehmen eingereicht worden, in der seine endgültige Schließung als Notfallmechanismus angesichts des Ausmaßes der Umweltschäden durch die festgestellte Nichteinhaltung beantragt wurde.

Gegenwärtig arbeitet MADES an den Mechanismen zur Beseitigung der Schäden am Ökosystem. Das Schließungsverfahren stehe kurz bevor und gegen den Eigentümer der Firma WalTrading ist ein Strafverfahren eingeleitet worden.

Interessant an dem Fall ist, dass die recht neu eingerichtete Umweltbehörde die Öffentlichkeit in den letzten Wochen sehr transparent über die eingeleiteten Schritte informiert hat. Dabei wies sie auch darauf hin, dass sie zu wenig Fachleute hat, um in ganz Paraguay flächendeckend für Umweltinspektionen sorgen zu können. Für derzeit 1.000 Fälle von bekannten Umweltdelikten gebe es nur 8 Mitarbeiter für Inspektion und neun Rechtsspezialisten. MADES hatte bereits um eine Budgeterhöhung für das laufende Jahr gebeten.

Text: Kerstin Teicher Fotos: Instagram (leonardodicaprio), IP Paraguay, www.mades.gov.py

CONTIGO Investments bietet 50 neue Arbeitsplätze in Paraguay an Warum die Unternehmensphilosophie #siempreCONTIGO so erfolgreich ist

#siempreCONTIGO: Das ist die Philosophie von CONTIGO Investments S.R.L., dem Asuncióner Unternehmen mit Wurzeln. deutsch-paraguayischen Unternehmen hilft Immobilienbesitzern dabei, ihre Häuser, Apartments, Grundstücke, und Bürogebäude Ladengeschäfte erfolgreich zu verkaufen und zu vermieten. Und ist dabei ebenso für Käufer sowie Mieter der richtige Ansprechpartner. Das Team von Fachleuten wird jetzt vergrößert und 50 neue Vertriebsmitarbeiter aus dem Großraum Asuncion eingestellt.

Ariel Colturi (Foto links), der zusammen mit Tinus Brehm das Unternehmen berichtet: "Der paraguayische Immobilienmarkt ist eine der wenigen Branchen, die auch in den aktuell schwierigen Zeiten gute Verdienstmöglichkeiten bietet." Und er ergänzt: "Gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter sind die Basis unseres außergewöhnlichen Kundenservice. Sie gewährleisten, dass wir erfolgreiche, sichere Geschäfte durchführen und dabei höchste Zufriedenheit auf allen Seiten erzeugen."



Die Entscheidung der beiden **CONTIGO** Firmengründer, Investments des größten Immobilienunternehmens der Welt (Re/ Max) anzusiedeln, hat sich als goldrichtig erwiesen. Tinus Brehm erläutert: "Wir als Re/Max CONTIGO haben durch die starke Marke Re/Max die allerbeste Unterstützung. Auf der Homepage sind aktuell über 5.000 Immobilienobjekte in ganz Paraguay aufgeführt. Dort finden interessierte Käufer, Investoren und Mieter mit Sicherheit ihre Traumimmobilie. Das heißt, wir können Anbieter und Nachfrager perfekt zusammenführen."

Gegenwärtig besteht die Expertengruppe bei Re/Max CONTIGO bereits aus einer zweistelligen Anzahl von Vertriebskräften. Und die ersten Positionen der 50 neu ausgeschriebenen Stellen sind bereits besetzt, ein Verdienst der konsequenten Arbeitsplatz-Kampagne des Unternehmens.

Tinus Brehm berichtet: "Meine Erfahrung aus über 20 Jahren nationalem und

die internationalem Immobilienund Kapitalanlagegeschäft kann ich hier in Paraguay ideal einbringen. Es ist eine Freude zu sehen, wie Re/Max CONTIGO beständig wächst und wir immer mehr zufriedene Mitarbeiter und Kunden haben."

> Er fährt fort: "Re/Max hat bereits Tausenden von Menschen geholfen, ihre Wohn- und Immobilienträume zu verwirklichen. Und wir haben offene Türen für motivierte Kollegen. die sich unserem Team anschließen möchten."

> Wie sieht eine beispielhafte Karriere bei Re/ Max CONTIGO aus? Ariel Colturi berichtet: "Einer unserer ersten Vertriebsmitarbeiter konnte bereits an seinem zweiten Tag einen großen Erfolg vermelden: Es betraten an diesem Tag zwei Damen unser Büro. Sie waren auf uns aufgrund unserer guten Lage aufmerksam geworden und wollten zwei Grundstücke verkaufen. Mit Hilfe unserer zahlreichen Kontakte zu Investoren konnten wir bereits kurze Zeit später den erfolgreichen Verkauf dieser beiden Grundstücke realisieren."

> Und er fügt hinzu: "Besonders wichtig ist unsere Philosophie #siempreCONTIGO: Sowohl der Mitarbeiter als auch der Kunde stehen im Vordergrund. Dabei wird die perfekte Synthese aus der Verbindung aller Interessen angestrebt. Der Erfolg und die Freude an der Arbeit geben uns einfach Recht."

> Die Vertriebsmitarbeiter arbeiten dabei auf Provisionsbasis. Ariel Colturi erläutert warum: "Jeder kann sich seine Zeit gemäß der eigenen Wünsche flexibel einteilen und hat es selbst in der Hand, wie viel Eigeninitiative er an den Tag legt und wie viel er dann letztendlich auch verdient. Dabei können Familie und Beruf perfekt miteinander verbunden werden."

> Bewerber sollten vor allem Freude am Verkauf haben. "Eine kaufmännische Berufsausbildung ist von Vorteil, aber kein Muss. Zudem freuen wir uns auf motivierte Vertriebsprofis und Quereinsteiger mit einem sympathischen Auftreten", erläutert Ariel Colturi.

> Tinus Brehm ergänzt: "Besonders glücklich macht mich, dass sich unsere Mitarbeiter gegenseitig so engagiert unterstützen. Wir sind wie eine sympathische Familie."

> Und er fügt hinzu: "Gegenwärtig erkennen Immobilieneigentümer immer mehr, wie wichtig eine professionelle Unterstützung und ein strategisches Vorgehen sind. Wir konzentrieren uns bei Re/Max CONTIGO darauf, den besten Service und eine rundum

positive Erfahrung zu bieten, die unserem Kunden in exzellenter Erinnerung bleibt. Deswegen werden wir auch so gerne weiterempfohlen. Zusätzlich sprechen einige unserer Makler so wie ich auch deutsch, so dass wir deutschsprachige Interessenten sehr gut betreuen können."



Rewerberaktion:

Interessieren Sie oder Ihre Freunde sich für einen der neuen Arbeitsplätze bei CONTIGO Investments? Möchten Sie mehr über diese Chance erfahren?

Das Unternehmen lädt Interessierte zu einer Firmenpräsentation per ZOOM ein. Bitte schicken Sie Ihren Lebenslauf/CV (Referenz: Die Zeitung) direkt an contigo@remax.com.py oder rufen Sie an unter 021 - 282 444 bzw. 0983 - 282 444 (auch Whatsapp).

Wichtia:

Sie möchten eine Immobilie kaufen, verkaufen, mieten oder vermieten? Dann profitieren Sie von unserer ausgeklügelten Strategie: Einfach anrufen oder kontaktieren Sie uns über unsere informative Homepage www.remax.com.py/





50 NEUE ARBEITSPLÄTZE

Mit CONTIGO Investments können Eigentümer ihre Immobilien sicher verkaufen und vermieten. Ebenso sind wir für Käufer, Investoren und Mieter der richtige Partner. Jetzt stellen wir 50 neue Vertriebs-Mitarbeiter ein. Möchten Sie mehr über diese Job-Chance auf Erfolgsbasis erfahren? Senden Sie Ihren Lebenslauf/CV an contigo@remax.com.py oder rufen Sie an unter 021 - 282 444 bzw. 0983 - 282 444 (Whatsapp).

www.remax.com.py/contigo

Nutzen Sie als Eigentümer, Käufer, Investor oder Mieter unser Knowhow - melden Sie sich! #siempreCONTIGO

MACC - Eine neue Handelskammer in Paraguay

2017 wurde in Argentinien die "Mercosur nesischen Unternehmen, an dem auch meh-Asean Chamber of Commerce" (ASEAN-rere paraguayische Firmen teilnehmen." Mercosur Handelskammer; MACC) gegründet. Sie hat Niederlassungen in fast allen Ländern der beiden Handelsblöcke. Nun ist auch Paraguay ist hinzugekommen.

Paraguay unterhält intensive Beziehungen zu Asien, aber fast ausschließlich zu Taiwan, Japan und Korea. Paraguay ist eines der wenigen Länder auch der Welt, das Taiwan diplomatisch anerkennt; und mit Japan und Korea verbindet es eine lange Einwanderungshistorie.

Julian Sandt, der seit 2011 in Paraguay lebt und davor 14 Jahre lang beruflich in Singapur gelebt hatte, fiel auf, dass sich die Beziehungen zu Asien eben hauptsächlich auf die oben genannten drei Länder konzentrieren. Im Straßenbild wird dies offensichtlich, da es kaum thailändische oder vietnamesische Restaurants gibt - gastronomische Richtungen, die sonst auf der ganzen Welt seit vielen Jahren boomen. Dies sah er als Indiz für das Fehlen von Einwanderern - sowie auch Botschaften und Firmen - aus den 10 ASEAN-Staaten (siehe Infokasten).

Paraguay hat auch keine Botschaft in einer der 10 ASEAN-Staaten – und umgekehrt gibt es keine Botschaft der ASEAN-Staaten in Paraguay. Die diplomatische Vertretung wird von Botschaften in anderen Ländern der Region wahrgenommen. Häufig gelten auch noch Visumpflichten.



Foto: Julian Sandt, Leiter des Büros des MACC in Paraguay

Seit kurzem hat der MACC nun auch ein eigenes Büro in Paraguay – geleitet von Julian Sandt, der viele der ASEAN-Staaten aus eigener beruflicher Erfahrung kennt. Im Exklusivgespräch mit Die Zeitung erklärt er, was die Handelskammer (MACC) in Paraguay bietet: "Paraguayischen Unternehmen bieten wir, in der Aufbauphase kostenlos, Kontakte zu unseren Vertretern in ASEAN. Diese sind normalerweise gut bekannt mit Institutionen, den diplomatischen Vertretungen und lokalen Unternehmern. MACC organisiert auch Events, derzeit leider nur virtuell, via Zoom. Unser erster Event ist ein Webinar mit indo-

Die Handelskammer ist also eine erste Anlaufstelle für Unternehmen in Paraguay, die Interesse an Handels- oder anderen Wirtschaftsbeziehungen mit einem der ASEAN-Staaten hat.

Der ASEAN umfasst sehr unterschiedliche Nationen, den kleinen Stadtstaat Singapur, reicher als Deutschland und Bildungs-Weltmeister, das volkreiche Indonesien, mit 250 Millionen Einwohnern auf 17.000 Inseln. Viele ASEAN-Staaten zeichnen sich durch starkes Wirtschaftswachstum aus, daher kommt auch der Begriff "Tigerstaaten". Früher bettelarme Länder wie Vietnam und die Philippinen, mit jeweils mehr als doppelt so vielen Einwohner wie Argentinien, sind in wenigen Jahren zu industriellen Mittelmächten geworden.

Die Kultur ist in einigen, aber nicht allen Aspekten mit Lateinamerika vergleichbar. Unternehmen sind fast immer Familienfirmen, oft von Nachfahren chinesischer Einwanderer geführt. Die persönliche Beziehung ist wichtig, das Rechtswesen ist (abgesehen von Singapur) kaum besser als hierzulande. Die "Overseas Chinese", also die weltweit gut 100 Millionen Chinesen außerhalb Chinas, bilden eine der stärksten informellen Wirtschaftsmächte weltweit.

Hintergrundinformationen ASEAN

ASEAN = Association of Southeast Asian Nations (Verband Südostasiatischer Nationen)

Sitz: Jakarta (Indonesien), gegründet 1967 Der ASEAN ist wie die EU oder der MER-COSUR eine internationale Vereinigung verschiedener Länder, um die Wirtschaft, den sozialen Fortschritt und die politische Stabilität der Länder zu fördern.

Mitgliedsstaaten: Brunei, Indonesien, Kambodscha, Laos, Malaysia, Myanmar, Philippinen, Singapur, Thailand, Vietnam Diese 10 Mitgliedsländer vereinen 660 Millionen Einwohner auf sich.

Da jedes Land eine für den Nachbarn kaum erlernbare Sprache hat, sprechen auch einfache Leute etwas Englisch. Die Unternehmerschaft, zumindest die jüngere, spricht meist ein fast perfektes Englisch, oft hat man in Australien oder USA/GB studiert.

Die Regierungen sind meist Demokratien, aber mit autoritären Tendenzen. Dies wird von einer Mehrheit akzeptiert oder ist sogar erwünscht, solange sich die Wirtschaft und

andere Kerndisziplinen sehr gut entwickeln. Misserfolg führt in den Augen des Volkes zu einem Verlust der Legitimität und kann zu blutigen Umstürzen führen, wie 1998 das Ende des 35 Jahre andauernden Suharto-Regierung in Indonesien in einer sehr schweren Rezession.

Paraguay kann von ASEAN einiges lernen, denn diese Länder schaffen es, sich aus eigener Kraft schnell zu entwickeln. Dies gilt für Wirtschaft und Industrie, aber auch für Bildung, Technologie, Infrastruktur, Sicherheit auf den Straßen und andere Parameter. Die Kooperation mit Industriekonzernen aus der Region könnte zu einem Entwicklungssprung in Paraguay beitragen. Dieser Ansatz wäre wohl eine interessante Erweiterung gegenüber der bisherigen Praxis, sich an kulturell und sprachlich verwandten Regionen - oder manchmal auch an gar nichts - zu orientieren.

Für Unternehmen aus den ASEAN-Staaten hilft die Handelskammer umgekehrt, diesen einen Einstieg in den Mercosur zu bieten. Das Büro des MACC in Paraguay setzt dabei auf die bekannten Vorteile Paraguays, die das Land Unternehmen, die in den MERCO-SUR einsteigen möchten bietet: Steuervorteile, geringe Energiekosten, freier Kapital-Im- und Export und zollfreier Einfuhr von Maschinen (falls Maquila-Status), geringe Kosten für Wasser, Land und Personal und eine arbeits- und lernwillige junge Arbeitskräfte. Um Frustrationen vorzubeugen, sollte man offen auf die Nebenwirkungen des "Wundermittel Paraguay" hinweisen, und wie man diese durch intelligente Prophylaxe zumindest abmildern kann. Das wird, neben der Kontaktherstellung, eine der Aufgaben der Handelskammer in Paraguay sein.

Unternehmer mit Interesse an der ASEAN-Region können sich gern an das MACC-Büro in Asuncion bei Julian Sandt melden.

Der MACC Paraguay



Internet: www.mercosurasean.com Büro: Eulogio Estigarribia 4670 y Torreani Viera, Villa Morra, Asunción, Paraguay Tel.: +595 21 615235 - +595 992 555 775 (Whatsapp message) E-Mail: jsandt@mercosurasean.com

Text: Julian Sandt, Kerstin Teicher Fotos: Julian Sandt, www.mercosurasean.com

Wirtschaft und Corona

Aktueller Stand der Coronazahlen in Paraguay

Seit Beginn veröffentlicht Beginn der Corona-Krise das paraguayische Gesundheitsministerium (MSPBS; Ministerio de Salud Pública y Bienestar Social) täglich die aktuellen Fall-Zahlen zur Coronakrise in einer sehr anschaulichen Graphik (siehe Foto) und Details zu den Zahlen Verwaltungsbezirken. Nachdem viele Monate die Fallzahlen in Paraguay wegen besonders strenger Auflagen für die Bevölkerung und die Wirtschaft trotz der Nähe zum Superkrisengebiet in Brasilien niedrig geblieben waren, steigen sie in der jüngsten Zeit aber dramatisch an, was aus der Graphik des Minsteriums vom 25. August gut ablesbar ist. 84 Prozent aller Coronainfizierten in Paraguay (rund 11.000 Menschen) leben in nur drei Verwaltungsbezirken: Asunción, Central und Alto Parana. Letzterer ist aufgrund seiner direkten Grenzstadtlage zu Brasilien besonders betroffen, und Asunción und Central sind die am dichtesten besiedelten Regionen in Paraguay.

Bemerkenswert beispielsweise im Vergleich zu europäischen Ländern ist, dass in Paraguay vorwiegend junge Menschen erkranken. Allein die Hälfte der Infizierten sind in der Altersgruppe von 20-39 Jahren.

Der Anstieg der Infektionen ist nun täglich deutlich messbar. Waren es lange sogar nur zweistellige Zahlen, lag die Zahl der Neuinfektionen vom 24. auf den 25. August bei 644 – das ist fast die Hälfte der Zahl, die Deutschland gegenwärtig täglich misst – wobei Deutschland aber zehnmal mehr Einwohner hat.

Inzwischen wird auch deutlich vermehrt getestet – seit Beginn der Krise wurden in

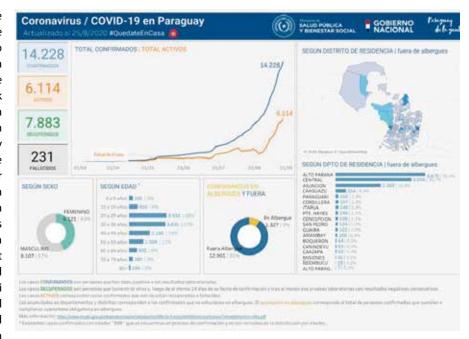


Foto: Tägliche Statistik des Gesundheitsministeriums zu den Coronazahlen (Hier: Stand vom 25. August 2020)

dem kleinen Land fast 178.000 Personen getestet. Allein vom 24. auf den 25. August wurden über 2.800 Personen getestet – und noch eindrücklicher ist, dass fast ein Viertel (22 Prozent) der getesteten Personen positiv waren! Ein weiterer Unterschied zum Beginn der Corona-Krise ist, dass zunächst die meisten Infizierten aus dem Ausland stammten; inzwischen hat sich der weit überwiegende Teil in der eigenen Gemeinde angesteckt. Insgesamt sind seit Beginn der Krise in Paraguay 247 Menschen verstorben, und gegenwärtig sind 280 Personen im Krankenhaus, davon 67 auf der Intensivstation. Seit Beginn der Krise bis jetzt

(25. August 2020) gab es 14.872 bestätigte und registrierte Fälle von Corona-Infizierten; gegenwärtig sind 6.114 Menschen aktiv infiziert. Auch dies zeigt, dass der Anstieg der Fallzahlen in der jüngsten Zeit erfolgte.

Text: Kerstin Teicher Foto: www.mspbs.gov.py



Auflösung von Menschenansammlung in Areguá

reguá hat die Polizei im August strikte Kontrollen durchgeführt. Damit sollte vermieden werden, dass sich wie am ersten Wochenende im August, große Menschenmengen ansammeln. Die wegen des derzeit stattfindenden Erdbeerfestes, aber auch wegen des Strands am Lago Ypacaraí und der Hügellandschaft beliebte Stadt wird von vielen Gästen aus ganz Paraguay besucht, gerade in Zeiten von Corona. Dabei war beobachtet worden, dass die Hygienemaßnahmen vielfach missachtet worden waren. Zusammen mit

der Staatsanwaltschaft und dem lokalen Ordnungsamt versuchte die Polizei Massenansteckungen zu verhindern.

Auf einer Estanzia eines ehemaligen bekannten Fußballspielers in der Nähe der Stadt griff die Polizei ein, weil dort etwa 70 Personen Pike Volley spielten und dabei keinerlei Hygiene-Vorschriften einhielten. Ein Teil der Personen floh, aber rund 40 konnten festgenommen werden. Die zuständige Staatsanwältin sagte, es gehe nicht darum, viele Personen festzunehmen, sondern man wolle den Menschen die Ansteckungsgefahr verständlich machen. Der gesamte Verwaltungsbezirk befindet sich zusammen mit dem Raum Asunción und Alto Paraná in Phase 3 der Maßnahmen-Lockerung, während der Rest des Landes sich bereits in Phase 4 mit weiteren Lockerungen befindet. Die Gegend um die Hauptstadt (Verwaltungsbezirk Central und Asunción) sowie der Verwaltungsbezirk Alto Paraná an der Grenze zu Brasilien macht allein 84 Prozent aller Coronafälle aus.

Inflation von 1,8 Prozent für Paraguay Ende 2020 erwartet

August zufolge (Encuesta Expectativas de Variables Económicas (EVE)) erwarten Experten eine Inflationsrate von 1,8 Prozent im Jahr 2020 und 3,0 Prozent im Jahr 2021 für die paraguayische Wirtschaft.

Für die nächsten 12 Monate sowie die mittelfristige Aussicht (18-24 Monate) prognostizieren sie die Inflation auf 3,0 Prozent bzw. 3,9 Prozent, so der Bericht der Zentralbank von Paraguay (BCP).

Für August liegt die Inflation mit 0,2 Prozent leicht über dem Wert für den gleichen

■rgebnisse einer Umfrage der Zentralbank Monat des Vorjahres (0,1%) als auch über dem des Vormonats (0,0%). Für den Monat September 2020 erwarten die Agenten eine monatliche Inflation von 0,3 Prozent. Damit würde hochgerechnet auf das gesamte Jahr eine Inflation von rund 2,8 Prozent erreicht werden.

> Beim Wechselkurs zum amerikanischen Dollar erwarten die Experten für August einen Wert von 6.925 PYG pro US-Dollar, und bis Ende 2020 rechnen die Experten mit einem Wechselkurs von 6.903 PYG.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) werde vermutlich für das Jahr 2020 bei -3,4 Prozent liegen; für 2021 wird ein Wachstum von 3,6 Prozent prognostiziert. Wenn dies zuträfe, würde die paraguayische Wirtschaft im weltweiten Vergleich sehr glimpflich davonkommen. Selbst in Schweden, ein Land mit einem "Sonderweg" während der Corona-Pandemie, in dem Wirtschaft und auch Sozialleben kaum Beschränkungen unterworfen war, rechnet man mit einer Schrumpfung der Wirtschaft um rund acht Prozent

Wiederaufnahme des Flugverkehrs mit Uruguay

ie paraguayische Tourismusministerin Sofia Montiel de Afara, gab Ende August die Genehmigung zur Wiederaufnahme des Flugbetriebs mit Uruguay bekannt. Eine Arbeitsgruppe aus verschiedenen Ministerien und Sekretariaten hatte einen Maßnahmenplan dazu entwickelt.

Die Durchführung der "Bubble Flights" (vuelos burbuja) genannten Flüge soll vor allem Unternehmen helfen, damit Unternehmern und Investoren aus beiden Ländern ihre kommerziellen Aktivitäten reaktivieren können, was der gesamten touristischen Wertschöpfungskette und der Entwicklung des kleinen und mittleren Unternehmen zu Gute kommen wird. Um an einem der Flüge teilnehmen zu können, müssen die Fluggäste zahlreiche

Bedingungen erfüllen, wie zum Beispiel ein negatives Testergebnis Sars-CoV 2, eine internationale Krankenversicherung sowie das Ausfüllen eines Gesundheitsformulars und die eidesstattliche Erklärung über die Anwendung von Gesundheitsmaßnahmen. Flüge finden nur zwischen den beiden Hauptstädten Asunción und Montevideo



Foto: Videokonferenz der Tourismusministerin Sofia Montiel de Afara zur Wiederaufnahme des Flugverkehrs mit Uruguay



Zahlreiche Haushalte von Stromzahlung befreit

Rund 1,3 Millionen Kunden in Paraguay müssen ihre Stromrechnung nicht bezahlen. Dies gab der paraguayische Präsident Mario Abdo Benítez über seinen Twitterkanal bekannt. Im Rahmen des Notstands-Gesundheitsgesetzes befreit der nationale Stromanbieter (ANDE) rund 80 Prozent seiner Kunden von der Pflicht, den monatlichen Stromverbrauch zu bezahlen. Diese Vergünstigungen gelten von März bis August 2020. Die Entscheidung hatte Präsident Abdo per Dekret Nr. 3770 festgelegt, zunächst für einen Zeitraum von März bis Juni und verlängerte den Zeitraum nun bis Ende August.

Alle Haushalte, die bis zu 500 Kilowattstunden (das entspricht ungefähr einer monatlichen Stromrechnung von 220.000 PYG oder umgerechnet 26 Euro) verbrauchen, profitieren von dieser Regelung. Da paraguayische Haushalte deutlich mehr Personen umfassen als europäische Länder, gibt es bei rund sieben



Foto: Twittermeldung von Präsident Abdo zur Verlängerung der Freistellung von den Stromrechnungen in Paraguay

Millionen Einwohner nur rund 1,8 Millionen Haushalte. In Deutschland, mit rund 83 Millionen Einwohnern gibt es jedoch 41 Millionen Haushalte. Das bedeutet, dass in Deutschland durchschnittlich zwei Personen in einem Haushalt leben (der Anteil der Single-Haushalte ist sehr hoch), während es in Paraguay durchschnittlich vier Personen sind. Auch ein großer sozio-geographischer Unterschied existiert in Paraguay. Während Verwaltungsbezirken Guairá, Paraguarí, Caazapá, Ñeembucú, San Pedro, Misiones, Caaguazú, Concepción Cordillera bis zu 91 Prozent der Haushalte unter diesen Schwellenwert von Kilowattstunden fallen, sind es in der Hauptstadt nur 66 Prozent. Dort ist die Anzahl der wohlhabenden Menschen höher, die aufgrund großer Häuser und zahlreicher Stromverbraucher (z.B. Klimaanlagen) mehr Strom verbrauchen dementsprechend nicht unter die Regelung fallen. Auf dem Land ist zwar auch die Zahl der Klimaanlagen in den Häusern gestiegen, aber nach wie vor lebt der größte Teil der Menschen eher einfach und mit wenigen Stromverbrauchern

Paraguay als erfolgreiches Modell für nachhaltige Entwicklung nach einer Pandemie ausgewählt

Paraguay sticht bislang als das Land mit den geringsten Auswirkungen des Coronavirus in Südamerika hervor.

Angeregt durch Erfahrungen Paraguays in Zeiten der gegenwärtigen Pandemie veranstaltete die **OECD** (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) in Abstimmung mit der Europäischen Union (EU) und der Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik (ECLAC) eine Videokonferenz zur Förderung nachhaltiger Entwicklungsmodelle in Lateinamerika/ Karibik in der Welt "post Corona".

In dem Projekt der OECD soll eine Übersicht erstellt werden, wie eine gegenseitige Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich erreicht werden kann und in welchen Bereichen weitere Fortschritte erzielt werden können, und welche sozialen Schutzmaßnahmen getroffen werden sollten. Hier wurde als Beispiele aus Paraguay die von der Regierung eingeleiteten Hilfsprogramme "Ñangareko" und "Pytyvo" sowie die Einführung von Suppenküchen in indigenen Siedlungen und Gemeinden öffentliche angeführt. Auch die Finanzierung über die Einnahmen aus

den binationalen Organisationen Itaipu und Yacyreta (die Wasserkraftwerke), die in der Krise schnell Mittel für die Staatskasse bereitgestellt haben, wurden als ein Beispiel genannt. Diese Maßnahmen zeigte nach Ansicht der Experten, dass Paraguay Widerstandsfähigkeit und Nachhaltigkeit vereinbaren könne und dass diese Faktoren im Mittelpunkt künftiger Entwicklungsmodelle in der Region stehen müssen.

Text: Kerstin Teicher Foto: SENATUR, Twitter



VON PRIVAT ZU VERKAUFEN

3 Baugrundstücke in San Bernardino, Department Cordillera, Paraguay. Größe (insgesamt): 1800 m². Das Grundstück liegt in einem grünen Wohngebiet mit wenigen Häusern in unmittelbarer Nähe (1000 m) des Ypacaraí-Sees.

Weitere Infos unter

email: py.sanber@pm.me oder WA: +491712057602

Finanzen: Credibility und Sicherheit

Wer credible ist lernt aus der Vergangenheit und plant voraus für die Zukunft. Worauf sollte man sich jetzt einstellen? Denken wir einmal über Unternehmen und damit letztendlich über Aktien und Anleihen

Erinnern Sie sich noch an das Jahr 1999? Die Deutsche Telekom warb damals mit einem bekannten und beliebten Schauspieler im Fernsehen zum Kauf ihrer Aktie. Ein Novum für Deutschland das funktionierte. Viele Deutsche wollten plötzlich Aktionär werden. Sie kauften nicht nur Telekom-Aktien, sondern generell solche mit Bezug zum Internet oder anderen "neuen Technologien". Viele Kurse hatten schnell keinen Bezug mehr zu den Fundamentaldaten. Sie wissen, wie diese Börsenepisode endete: als Drama mit Totalverlusten für viele unerfahrene Anleger, die zum ersten Mal an der Börse aktiv geworden waren.

Dot-com war nicht die erste Manie in der Finanzgeschichte. Bekannt ist vor allem die Tulpenmanie in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, als einzelne Tulpenzwiebeln zum Preis eines gut ausgestatteten Hauses gehandelt wurden. Die Preise konnten sich nicht auf diesem Niveau halten, sie stürzten schnell ins Bodenlose. Weniger bekannt ist die Manie am Souk Al-Manakh in Kuweit, obwohl der ehemalige Kamelmarkt im Jahr 1982 den weltweit dritthöchsten Börsenwert nach den USA und Japan aufwies. Zu den

Spekulationsobjekten gehörten eine Hühnerfarm ohne Hühner und ein Unternehmen ohne jeden Geschäftszweck. Wie alle anderen Spekulationsblasen platze auch diese Blase, der Markt wurde einfach geschlossen.

Aktuell liegt weltweit wieder eine Börsenmanie vor. Der Börsenwert der Aktien, die sogenannte Marktkapitalisierung, ist relativ zur Wirtschaftsleistung wieder ähnlich hoch wie zu den Rekordzeiten der Jahrtausendwende. Einzelne Aktien erreichen absurde Kursniveaus. Tesla zum Beispiel: Der Elektro-Automobilhersteller wurde kürzlich zu einem Aktienkurs gehandelt, der 455.510 Euro pro verkauftes Auto entsprach. Die entsprechenden Werte bei General Motors lagen zu diesem Zeitpunkt bei 4.695 Euro und bei Ford bei 4.341 Euro - also bei etwa einem Hundertstel. Die aktuelle Manie erreicht extreme Dimensionen. Besonders gefährlich ist, dass die Überbewertung schon sehr lange anhält und wir uns jetzt inmitten einer Pandemie befinden, bei der die meisten Unternehmen nachhaltige Gewinneinbußen erleiden werden. Wie 1999 lässt sich wieder beobachten, dass viele unerfahrene Privatanleger mit Gewinnphantasien und der Hoffnung auf schnelle Gewinne die Börsen stürmen. Das Geld wird in hochriskante Wetten auf weiter steigende Kurse angelegt – mitten in der Pandemie und in einem völlig überbewerteten Markt. Diese Anleger sind offenkundig völlig bullish und ohne jedes Risikobewusstsein. Das kann nicht gut gehen.

Sogar ein Bankrott ist für viele Anleger ein guter Kaufgrund. Konkret geht es um den auch in Paraguay aktiven Autoverleiher Hertz, der im Mai in den USA und Kanada Insolvenz angemeldet hat. Normalerweise fallen die Aktienkurse bei einer Insolvenz in Richtung null, denn die Aktionäre überschuldeter Unternehmen haben keinen Ertrag mehr zu erwarten. Doch bei Herz schlugen die Kleinanleger zu. Als die Hertz-Aktie an

Wert verlor, kauften Kleinanleger über ihren Broker Robinhood wie verrückt - völlig unabhängig von den Fundamentaldaten. Als Hertz im Mai Konkurs anmeldete, wurde richtig zugeschlagen. Das führte zu einer der absurdesten Aktionen der Börsengeschichte. Das bankrotte Unternehmen hat beim Insolvenzgericht ernsthaft beantragt, eine Kapitalerhöhung durchführen zu dürfen - und der Antrag wurde genehmigt.

Die Zeiten sind wirklich verrückt. Dabei sind nicht nur unerfahrene Kleinanleger im Wahn. Auch Profis konnten sich nicht zurückhalten und ließen sich von der gefährlichen Euphorie-Welle mitnehmen. Denken Sie nur an den deutschen Zahlungsdienstleister Wirecard, der sogar mit frisierten Bilanzen in den angesehenen nur 30 Titel umfassenden deutschen Aktienindex DAX aufgenommen wurde.

Man kann sich nirgendwo 100prozentig, auch in Paraguay nicht, gegen mit krimineller Energie vorbereiteten Betrug schützen. Aber man kann misstrauisch werden, wenn einige der nachstehenden zwölf Kriterien offenkundig werden.

- 1. Ein massiv an Promotion interessierter CEO (Vorstandsvorsitzender, Geschäftsführer aber auch Politiker), der aktiv nach Publicity sucht und viel Zeit damit verbringt, die Investoren zu umwerben - und der sehr medienaffin ist. Mögliche narzisstische Persönlichkeitsstörung des CEO. Nutzt er/sie häufig Twitter?
- 2. Gigantische Vergütungspakete für den CEO und das Senior Management, die nicht an den Cashflow oder das Ergebnis gebunden sind, sondern nur an den Umsatz und/oder den Aktienkurs. Das Management kann dann enorm profitieren, wenn die Aktie stark steigt. Die Vergütung des Managements liegt,



- Juristische Beratung
- Firmengründungen
- Treuhandservice
- Entzollung
- Migration

www.alice-neufeld.de dialog@alice-neufeld.de



Konstantin S.A.

Ihr Partner für Neubau und Sanierung von Schwimmbädern in hoher Qualität!

- Deutsch: 0986 717274 Español: 0981 996710
- info@konstantin-sa.com
- www.konstantin-sa.com

WIRTSCHAFT

trotz deutlich geringerer Rentabilität, weit oberhalb der von Konkurrenten. Alarmierend auch: Verpfändung von Aktien durch den CEO als Gegenleistung für Kredite – zur Finanzierung seines Lebens. Schwaches Board, vorzugsweise klein und idealerweise in irgendeiner Weise an den CEO gebunden, der daher seine Weisungen erteilen kann. Es hilft, wenn einige Board-Mitglieder mit dem CEO verwandt sind.

- 3. Glänzende Zukunftsprognosen, die sich über einen langen Zeitraum als zu optimistisch erwiesen haben. Verlangsamung des Umsatzwachstums, trotz des angeblichen Status "Wachstumsaktie". Anzeichen dafür, dass Wettbewerber Marktanteile gewinnen.
- 4. Fragwürdige Produktqualität, umstrittene technologische Vorteile gegenüber ähnlichen Produkten von Wettbewerbern.
- 5. Hinweise darauf, dass man seine Zahlen selbst fabriziert hat, etwa durch exotische internationale Tochtergesellschaften, und diese ohne einen Wirtschaftsprüfer zertifiziert hat. Verdächtig sind plötzliche Umsatzsteigerungen ausgerechnet zum Quartalsende.
- 6. Ungewöhnliche oder nicht überprüfte große Forderungen aus Geschäften, in denen Produkte vorab gegen Geld getauscht werden.
- 7. Der Nachweis, dass das Unternehmen auf kleinstem Raum existiert und Lieferanten, Mitarbeiter, Vermieter usw. nicht bezahlt hat.
- 8. Ungewöhnliche Margenentwicklung, wobei Vertriebsgemeinkosten trotz eines zunehmenden globalen Fußabdrucks im Lauf der Zeit sinken. Oder die Bruttomarge bleibt trotz zunehmend niedrigerer durchschnittlicher Verkaufspreise unverändert.
- 9. Hohe Verschuldung. Wenn Barguthaben keine nennenswerten Erträge bringen, deutet dies darauf hin, dass sie betrügerisch sind.
- 10. Hohe Mitarbeiterfluktuation, insbesondere in den Bereichen Recht und Finanzen. Mitbegründer oder Mitglieder des Boards verlassen die Firma. Viele Ausgestoßene/Verrückte/Blogger,

die seit Jahren sagen, dass alles nicht stimmt, aber nur viel Kritik einstecken, weil die Aktie weiter steigt – ergo müssen sie Idioten sein. Aggressive Verfolgung von Kritikern durch bezahlte Dritte und/oder Herabsetzen von Personen, die zu viele Fragen haben. Deren Fragen werden dann als "langweilig" klassifiziert.

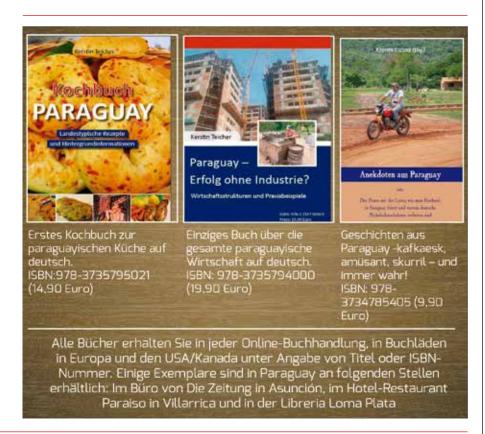
- 11. Abneigung gegen Hedgefonds.
- 12. Verluste. Im Idealfall nie einen Gewinn erzielen, sondern gerne so tun, als ob dies der Fall wäre. Dann versichern, dass mit neuen Produkten mit Sicherheit in zwei bis drei Jahren Gewinn gemacht wird. Aber die zwei bis drei Jahre werden ständig weitergeschoben. Umfangreiche/ausschließliche Nutzung der NON-GAAP-Rechnungslegung, also keine Bilanzierung nach den strengen US-Vorschriften. Gelegentliche Versuche, von einem Nettoverlust zu einem (kleinen) Nettogewinn über schlecht erklärte Einmaleffekte/andere Posten/ungewöhnlich große Kredite zu gelangen.

13. Leichtgläubige Medien, leichtgläubige Analysten und Dutzende bezahlter Blogger, die aus dem Nichts Preisziele auf der Grundlage des "Optionswerts" erstellen oder Produkte auf andere Weise einsetzen, die gerne fünf Jahre von der Marktreife entfernt sind.

Natürlich ist die Versuchung groß, in die scheinbar stetig steigenden Kurse zu investieren. Denken Sie jedoch bitte an die Worte von John Templeton, Gründer der gleichnamigen Fondsgesellschaft: "Bullenmärkte beginnen mit Pessimismus, wachsen in Skepsis, reifen im Optimismus und sterben in Euphorie." Eine extremere Euphorie als zuletzt hat es am Aktien- und Anleihemarkt eher selten gegeben.

Deshalb sollten Sie genau prüfen, welche Anlagen derzeit überhaupt noch in Betracht kommen. Mehr dazu nächsten Monat.

Text: Bernd H. Eckhardt



Stelamarike Line Fernance tembbi Deutschland & Disnover South America S.R.C. Furaguny
sind auf beiden Seiten des Atlantiks für Sie da.
Individuell ausgesuchte Flugverbindungen mit kürzester Reisezeit zum günstigsten Tarifl
EU-Fluggerecht, Beistandsleistungen zur Durchsetzung Ihrer berechtigten Ansprüche gegenüber Airilnes!
Wir sind in Deutschland unter der Telefonnummer +49 (0)6305 921300 und in Paraguay +595 (0)21 212398 für Sie da.
Besuchen Sie unsere Web-Seite www.fluege-nach-paraguay.de und schreiben Sie uns an: flug@suedamerika-line.de



Kurznachrichten

Argentinien: Einigung mit Gläubigern

Über Monate verhandelte Argentinien mit seinen wichtigsten Gläubigern, da das Land wirtschaftlich seit langem in der Krise steckt (die Inflation beträgt über 50 Prozent) und Ende Mai 2020 seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen konnte (Die Zeitung berichtete). Ein Staatsbankrott drohte - wieder einmal. Argentinien hatte seine Gläubiger aufgefordert, auf einen Teil der Forderungen in Höhe von 66 Milliarden US-Dollar zu verzichten. Mitte Juli war es zunächst zu einem Abbruch gekommen - die Gläubiger hatten Argentiniens Angebot abgelehnt. Zu den wichtigsten Gläubigern gehören u.a. die international einflussreichen Investmentfirmen Blackrock, Fidelity, Greylock Capital und Ashmore.

Im August einigten sich die Parteien nun doch: Die Gläubiger verzichten auf rund 45 Prozent ihrer Forderungen. Argentinien profitiert aber vor allem von der Aufschiebung der ersten großen Rückzahlungen und Tilgungen der Bonds bis 2024. Die Einigung verhindere nun großen Schaden, sei aber noch keine Garantie für eine bessere Zukunft, bewertet der Ökonom Miguel Kiguel die erzielte Einigung. Das verhandelte Schuldenpaket macht lediglich 20 Prozent der Schulden des Landes aus. Die nächsten Umschuldungsverhandlungen muss das Land nun mit dem Internationalen Währungsfonds (IWF) führen. Die Schuldensumme beläuft sich hier auf rund 44 Milliarden US-Dollar. Ab 2022 werden jährlich 18 Milliarden US-Dollar Rückzahlungen fällig. Auch hier dürfte das Ziel der argentinischen Regierung sein, die Zahlungsfristen aufzuschieben. Umgekehrt wird erwartet, dass der IWF Wirtschaftsreformen einfordern wird, die entgegengesetzt der aktuellen Regierungspolitik stehen.

Brasilien: Gouverneur von Rio de Janeiro wegen Korruptionsverdacht entlassen

Der 52jährige brasilianische Politiker Wilson José Witzel wurde am 28. August wegen des Verdachts der Korruption auf Anweisung des Obersten Gerichtshofes seines Amtes als Gouverneur des Bundesstaats Rio de Janeiro enthoben. Witzel, der deutsche und italienische Vorfahren hat, selbst aber in Brasilien geboren wurde, wird verdächtigt, Corona-Hilfsgelder veruntreut zu haben.

Chile: Präsident kündigt Millarden-Hilfspaket wegen Corona an

Der chilenische Staatspräsident Piñera kündigte ein Milliarden-Hilfspaket gegen die wirtschaftlichen Einbußen aufgrund der Corona-Krise an. Er verspricht mehr Hilfen für Familien und Unternehmen. Gleichzeitig will er damit auch die Protestbewegung beruhigen. Ende 2019 war es zu starken Protesten gekommen, um auf die Ungleichheit hinzuweisen - niedrige Löhne und hohe Lebenshaltungskosten sowie ein fehlendes staatliches Krankenversicherungswesen. Die Proteste flammen seit Ende 2019 immer wieder auf. Ursprünglich hatte Piñera der Bevölkerung eine Verfassungsreform versprochen - jüngst aber besetzte er sechs neue Ministerposten mit Reformgegnern. Einer der neuen Minister hatte sogar schon unter Diktator Pinochet gedient.



Foto: Proteste in Chile wegen sozialer Ungerechtigkeit (noch vor der Corona-Zeit aufgenommen)

Deutschland: Zweifel an Ratifizierung des Mercosur-Abkommens

Bundeskanzlerin Merkel blickt angesichts der Abholzung des Regenwaldes mit Skepsis auf die In-Kraft-Setzung des ausgehandelten Freihandelsabkommens zwischen der EU und dem Mercosur. Nachdem bereits Österreich und Frankreich – vor allem aus Sorge um die einheimische Landwirtschaft – ihr Veto gegen eine Ratifizierung angekündigt hatten, kommt nun mit Deutschland noch ein Gegenspieler auf die Bühne. Das Abkommen muss jedoch einstimmig von allen EU-Mitgliedern unterzeichnet werden. Der Regierungssprecher der Bundesregierung sagte jedoch, es gebe einen intensiven Dialog, "um konstruktive Lösungen zu finden".

Mit dem Abkommen wollen die EU und der MERCOSUR (Argentinien, Brasilien, Paraguay, Uruguay) die größte Freihandelszone der Welt aufbauen. Umweltverbände kritisieren, dass diese Vereinbarung ökologische Nachteile mit sich bringe, während Wirtschaftsvertreter betonen, dass das Abkommen ein wichtiger Schritt für eine bessere wirtschaftliche Zusammenarbeit sei, mit dem man

auch auf bessere Sozial- und Umweltstandards hinwirken könne.

Deutschland/Lateinamerika: Der LAV unterzeichnet ein Kooperationsabkommen mit der EU-LAC Foundation

Der Lateinamerikaverein (LAV) und die EU-LAC Foundation, beide mit Sitz in Hamburg, haben ein Kooperationsabkommen unterzeichnet. Sie wollen erste gemeinsame Projekte bereits im Herbst 2020 beginnen.

Der LAV wurde 1916 von Hamburger und Bremer Kaufleuten gegründet und agiert als Unternehmernetzwerk und die Informationsplattform für die deutsche Wirtschaft mit Interessen in Lateinamerika auf Mitgliedsbasis. Zu seinen Mitgliedern gehören vor allem Unternehmen aus Deutschland und Lateinamerika. Der Verein unterstützt seine Mitglieder beim Auf- und Ausbau ihrer Geschäftsaktivitäten in Lateinamerika und der Karibik. Gleichzeitig fördert er die wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und den Ländern der Region. Der LAV ist auch politisch eingebunden als integraler Bestandteil der Lateinamerika-Initiative der deutschen Wirtschaft (LAI).

Die EU-LAC Foundation wurde 2010 von den Staatschefs der Länder der EU und der Gemeinschaft Lateinamerikanischer und Karibischer Staaten (CELAC) gegründet. Ihre Mitglieder sind daher auch die 33 Staaten Lateinamerikas sowie die 27 Länder der EU. Die Organisation ist daher ein Instrument der Partnerschaft zwischen diesen beiden Regionen der Welt. Dabei soll auch die Zivilgesellschaft aktiv beteiligt werden.

Kolumbien: Ex-Präsident Àlvaro Uribe unter Hausarrest

Der Oberste Gerichtshof Kolumbiens stellte im August Ex-Präsident Àlvaro Uribe unter Hausarrest, da er die laufenden Ermittlungen gegen seine Person behindere. Er steht im Verdacht, Kontakt zu paramilitärischen Gruppierungen zu haben. Bislang ist Uribe nicht angeklagt. Sollte es zu einem Prozess kommen, drohen ihm jedoch bis zu acht Jahre Gefängnis. Uribe war von 2002 bis 2010 war Präsident Kolumbiens. Seine Politik spaltete das Land; die Unterstützer feierten seinen Kampf gegen die FARC-Rebellen, seine Gegner kritisierten den harten Führungsstil. Sein direkter Nachfolger im Amt, Juan Manuel Santos (2010-2018) bekam für seine Bemü-

hungen um den Friedensprozess in Kolumbien 2016 den Friedensnobelpreis.

Mexiko: Korruptionsermittlungen gegen Ex-Präsident Peña Nieto

Die mexikanische Staatsanwaltschaft ermittelt wegen Korruptionsverdacht gegen den ehemaligen Präsidenten Enrique Peña Nieto (Präsident von 2012 bis November 2018). Angezeigt wurde er offenbar vom früheren Chef des staatlichen Ölunternehmens Pemex (2012-2016), Emilio Lozoya. Dieser gab an, der Wahlkampf Peña Nietos sei durch Schmiergelder finanziert worden. Lozoya selbst ist wegen Bestechung angeklagt - im größten Bestechungsskandal Südamerikas um den Baukonzern Odebrecht (Die Zeitung berichtete). Lozoya erhofft sich von den Informationen um den Ex-Präsidenten offenbar Strafmilderung für seinen eigenen Fall. Daher will er umfangreich Informationen über das korrupte Netzwerk Peña Nietos geben und reichte auch Belege für seine Behauptungen ein.

Paraguay: Ronaldinho frei

Am 24. August sind der frühere Weltfußballstar Ronaldinho und sein Bruder aus der Haft in Paraguay entlassen worden. Der zweimalige Weltfußballer und Weltmeister von 2002 und sein Bruder waren kurz nach ihrer Einreise nach Paraguay im März 2020 mit falschen paraguayischen Ausweisdokumenten erwischt worden und verbrachten mehr als 30 Tage im Gefängnis. Danach waren sie gegen Zahlung einer Kaution in Millionenhöhe in Hausarrest in ein Hotel in Asunción entlassen worden, wo sie auf ihre Verhandlung warteten (Die Zeitung berichtete). Ein Richter schloss den Fall nun gegen Zahlung einer hohen Geldbuße - die Rede ist von rund 170.000 Euro - und Strafe auf Bewährung ab. Damit können Ronaldinho und sein Bruder nach Brasilien zurückkehren, wo sie sich aber regelmäßig bei der Polizei melden müssen.

Paraguay: Vermarktung von Hanfprodukten

Paraguay bereitet ein Testprogramm von Hanfanbau und -produkten (Industriehanf (nicht-psychoaktives Cannabis) vor. Nach Angaben des Landwirtschaftsministeriums (MAG) könnte bereits im Dezember 2020 mit der Vermarktung von Hanfprodukten begonnen werden. Es soll eine weitere Einkommensquelle für Kleinproduzenten sein. Derzeit wird auf einer Parzelle von 200 Hektar eine Probephase durchgeführt. Das Landwirtschaftsministerium genehmigte im vergangenen Jahr einen Antrag von Healthy Grains SA, einem Beratungsunternehmen für Landwirtschaft und Ackerbau, den Import von 17 Saatgutsorten aus Ungarn, Frankreich, China und den Vereinigten Staaten.

Das Unternehmen führt nun Versuche auf Feldern des paraguayischen Instituts für landwirtschaftliche Technologie durch, um zu beurteilen, welche Sorten sich am besten für den Boden und das Klima Paraguays eignen. Healthy Grains bietet Ausbildung, Finanzierung und Beratung für Kleinbauern in zwei Gemeinden Paraguays an.

Die Hanfpflanze soll beispielsweise für die Produktion von Fasern für Textilien, für die Herstellung von Öl sowie für die Produktion von Hanfmehl verwendet werden.

Es wurde jedoch auch Kritik laut. So hatte im Juli ein Abgeordneter (Pastor Vera Bejarano von der Partei PLRA-San Pedro), einen Antrag auf einen "Bericht des Ministeriums für Land- und Viehwirtschaft (MAG) über den Grad der Einhaltung des Erlasses Nr. 2725/2019, Allgemeine Bedingungen für die Produktion von Industriehanf (nicht-psychoaktivem Cannabis)" gestellt. Er sieht eine Verletzung der im Saatgutgesetz festgelegten Regeln dahingehend, dass die Freigabe von Hanfsamen durch MAG nicht den gesetzlichen Anforderungen entsprach. Außerdem fürchtet er ein Monopol von Healty Grain Company für diesen Bereich.

Paraguay: Volkszählung geplant

Die paraguayische Regierung ermächtigte das Finanzministerium, sich um die Finanzierung für eine neue Volkszählung zu kümmern. Präsident Abdo genehmigte Ende Juli entsprechende Finanzierungsvereinbarungen. Danach soll 2022 wieder eine "nationalen Volkszählung von Bevölkerung und Wohnraum" (CNPV, Censo Nacional de Población y Viviendas (CNPV), stattfinden. Die letzte umfassende Erhebung hatte 2012 stattgefunden. Zuständig für die Erhebung das DGEEC, die Generaldirektion Statistik, Erhebungen und Volkszählung. Das Projekt für 2022 wurde entsprechend in das Budget des Technischen Sekretariats für Planung (GFK) aufgenommen. Ihm wurde der Code Nr. 869 des nationalen Systems für Investitionen (SNIP) zugeteilt. Für Paraguay ist das die insgesamt 8. Volkszählung. Geplant ist, dass

über 200.000 Freiwillige dann im August 2022 die Haushalte des Landes befragen werden.

Peru: Regierungskrise

Peru, eines der von der Corona-Krise am stärksten betroffenen Länder weltweit, steckt mitten in einer Regierungskrise. Nur 19 Tage nach der Regierungsbildung verweigerte der peruanische Kongress dem Kabinett des neuen Premierministers Pedro Cateriano das Vertrauen. Alle 19 Minister mussten infolgedessen ihr Rücktrittsgesuch einreichen. Für Cateriano war es nach 14 Monaten Amtszeit von April 2015 bis Juli 2016 nun eine noch kürzere Amtszeit von lediglich 19 Tagen. Die peruanische Bischofskonferenz kritisierte das Verhalten: "Die politische Klasse muss die möglicherweise bestehenden (politischen) Unterschiede beiseite lassen und den gegenwärtigen Umständen gerecht werden, indem sie dem Leben des peruanischen Volkes Priorität einräumt und dem Gemeinwohl dient und sich um die Bedürfnisse des Volkes kümmern." Die peruanischen Bischöfe seien überzeut, dass die Gesundheits-, Wirtschaftsund Sozialkrise nur überwunden werden kann, wenn sie solidarisch geeint wird.

Der peruanische Präsident Martín Vizcarra akzeptierte in einer Erklärung dieses Ergebnis und kündigte die fristgemäße Neubildung der Regierung an. Seit dem 6. August ist daher Walter Martos Ruiz neuer Premierminister des Landes. Zuvor war der 62jährige ehemalige General Verteidigungsminister.

Venezuela: Gouverneur von Caracas an Corona gestorben

Der Gouverneur des venezolanischen Hauptstadt-Bezirks Caracas, Dario Vivas, ist nach Angaben der Regierung seiner COVID-19-Erkrankung erlegen. Der enge Verbündete von Präsident Nicolas Maduro hatte Mitte Juli bekanntgegeben, dass er positiv auf das Coronavirus getestet worden sei. Vivas wurde 70 Jahre alt.

Text: Kerstin Teicher Fotos: Screenshot Tagesschau

Corona in Lateinamerika – Update

Rund 25 Millionen Menschen weltweit Hat die amerikanische Johns Hopkins-Universität mittlerweile als an Covid-19 infizierte Menschen registriert. Der gesamte amerikanische Kontinent ist mittlerweile zur am schlimmsten von der Pandemie getroffenen Region der Welt geworden: Von den 25 Millionen bislang an Covid-19 infizierten Menschen entfallen bis Ende August (Stand 28. August) über sieben Millionen Fälle in Süd- und Mittelamerika und knapp sechs Millionen in den USA gezählt, also insgesamt 13 Millionen nur auf dem amerikanischen Kontinent. Der Anstieg in Lateinamerika ist sehr stark: Mitte August waren es noch "nur" 5,8 Millionen Fälle in Lateinamerika gewesen, jetzt Ende August, bereits 1,2 Millionen mehr. Nach absoluten Zahlen sind unter den 10 am meisten betroffenen Ländern der Welt fünf lateinamerikanische – und auch auf Nr. 11 findet sich mit Argentinien ein lateinamerikanisches Land. Deutschland ist als Nummer 20 und rund 242.000 Infizierten auch unter den Top 20. Schweiz (Nr. 58) und Österreich (68) sowie Paraguay (79) liegen deutlich weiter hinten - haben aber auch mit jeweils nur 7-9 Millionen Einwohner auch wesentlich weniger Menschen im Land.

Verstorben sind allein in Lateinamerika bereits weit über 250.000 Menschen – das ist fast ein Drittel der weltweit 837.000 Menschen. Bis Mitte August sah die Lage sogar noch dramatischer aus. Seitdem sind jedoch die Fallzahlen in Asien – vor allem im zweitbevölkerungsreichsten Land der Erde, Indien – stark gestiegen.

Bezieht man aber mit ein, dass diese Länder sehr unterschiedliche Einwohnerzahlen haben, ergibt sich ein etwas anderes Bild (siehe Abbildung und Tabelle). Danach führt Chile die traurige Liste an – mit 2.268 Infizierten pro 100.000 Einwohner, gefolgt von Peru und Brasilien. Bei den Todeszahlen ist es andersherum – da führt Peru die Liste mit 91 Todesfällen pro 100.000 Einwohnern deutlich vor Chile mit 62 an.

П	ï	364	(And			
1	П	П	н			
1	н	ш	н	Ŀ	526	214
я.		-	-			Ļ

Abbildung: Corona-Infizierte pro 100.000 Einwohner

Position	Infizierte	Land	Verstorbene	Land
1	5.918.832	USA	181.779	USA
2	3.804.803	Brasilien	119.504	Brasilien
3	3.463.972	Indien	63.146	Mexiko
4	982.573	Russland	62.550	Indien
5	629.961	Peru	41.573	Großbritannien
6	620.132	Südafrika	35.472	Italien
7	590.492	Kolumbien	30.601	Frankreich
8	585.738	Mexiko	29.011	Spanien
9	439.286	Spanien	28.471	Peru
10	405.972	Chile	21.359	Iran
11	392.009	Argentinien	18.766	Kolumbien
12	371.816	Iran	16.977	Russland
13	333.807	Großbritannien	13.743	Südafrika
14	313.911	Saudi Arabien	11.132	Chile
15	308.925	Bangladesh	9.886	Belgien
16	304.947	Frankreich	9.297	Deutschland
17	295.372	Pakistan	9.155	Kanada
18	265.515	Türkei	8.305	Argentinien
19	265.409	Italien	7.261	Indonesien
20	242.223	Deutschland	6.814	Irak

In Peru war auch der Anstieg in den letzten beiden Wochen besonders dramatisch: Mitte August lag die Zahl der Coronatoten in Peru noch bei 78 pro 100.000 Einwohnern. Mehr als 8.000 Menschen stecken sich täglich mit der Krankheit an. Es herrscht ein striktes Öffnungsverbot für Nachtclubs und Bars – aber immer wieder kommt es auch zu Verletzungen der Vorschriften. So machte das Land erst vergangene Woche von sich sogar in den europäischen Medien reden, als

13 Menschen bei einer Massenpanik starben, als die Polizei eine Diskothek überprüfte, die illegalerweise geöffnet hatte. Die Menschen versuchten zu fliehen, und dabei erstickten einige der Besucher und andere wurden zu Tode gedrückt. Auch die Wirtschaft des Landes leidet sehr: Nach Angaben der nationalen Statistikbehörde brach die Wirtschaft im zweiten Quartal um rund 30 Prozent ein – zum Vergleich: in Deutschland wird mit "nur" rund zehn Prozent gerechnet.

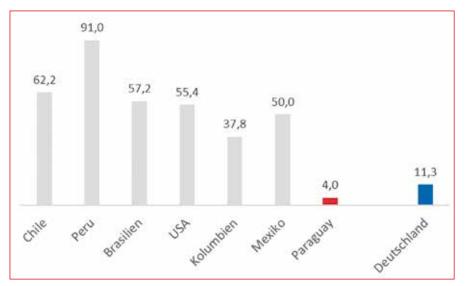


Abbildung: Corona-Tote pro 100.000 Einwohner

Text: Kerstin Teicher Fotos: Eigene Darstellung auf Basis von Daten der Johns-Hopkins-Universität (https://coronavirus.jhu.edu/map.html)

Inlandstourismus (1) — eine Option in schwierigen (und guten) Zeiten



Foto: Tourismusministerin Sofia Montiel und ihr Team vor dem neuen Infozentrum in Filadelfia.

In Deutschland neigt sich die Reisesaison ihrem Ende zu. Angesichts der unsicheren Lage bezüglich Covid-19 haben viele ihre Fernreisepläne auf ungewisse Zeit verschoben und Urlaubsziele ausgewählt, die leicht und ohne Überschreitung von Staatsgrenzen zu erreichen waren – "statt Bahamas zu Onkel Karl nach Bielefeld", wie es schon im alten Schlager hieß – und wenn möglich mit dem eigenen Auto anstatt sich dem Ansteckungsrisiko im engen Flugzeug ob sich genüge

In Paraguay sind die Reisemöglichkeiten noch knapper. Momentan gelten Beschränkungen über Reisen die Grenzen der Verwaltungsbezirke hinweg zur Eindämmung der Corona-Infektionen. Zudem sind mehrtägige oder gar mehrwöchige Urlaubsreisen, wie sie sich in Deutschland quasi als Kulturgut etabliert haben, gar nicht üblich. Die Zahl der Urlaubstage, die gesetzlich einem Arbeitnehmer zustehen, liegt bei 12 Tagen bei einer Betriebszugehörigkeit von unter 5 Jahren und steigert sich bis auf 30 Tage nach mindestens 10 Jahren. Wer es sich leisten kann, fliegt in die USA, nach Europa oder wenigstens nach Brasilien, wer nicht, besucht Verwandte auf dem Land mit dem Bus. Inzwischen wird Paraguay auch international Hinsicht Tourismusziel bekannter. Fernreisende können derzeit nicht kommen und Menschen aus den Nachbarländern besuchten bestenfalls die grenznahen,

preisgünstigen Shoppingcenter. Der Tourismus steckt tief in der Corona-Krise.

Vonseiten der Tourismusbehörde SENATUR setzt man nun verstärkt auf den Inlandstourismus als Geschäftsfeld mit Zukunftsperspektive auch nach der Pandemie. Paraguayer sollen ihr Land entdecken. Geführte Sightseeingtouren in Kleinbussen mit einer Dauer von 1-2 Tagen bietet SENATUR aus erster Hand, allerdings oft zu unregelmäßigen Zeiten je nachdem, ob sich genügend Interessenten finden, die am gewünschten Tag an der jeweiligen Tour auch teilnehmen wollen.

Eine Erweiterung des Angebots im Inlandtourismus ist das neu eröffnete "Centro de Interpretación del Gran Chaco Americano" (Chaco-Informationszentrum) in Filadelfia, das durch das Nationale Tourismusprogramm (Pronatur) mit Geldern der Interamerikanischen Entwicklungsbank ins Leben gerufen wurde. Auf 1800 Quadratmetern beherbergt das Zentrum eine Museumsabteilung, Bibliothek, einen Theatersaal, Restaurant, Spielmöglichkeiten für Kinder sowie eine Tourismusinformation mit der Möglichkeit der Buchung von Touren und Unterkünften in der Region.

Die Chacoregion ist gleich in mehrfacher Hinsicht ein interessantes Reiseziel: Einheimische lernen die Schauplätze der Kriege kennen, die die Geschichte ihres Landes geprägt haben. Als Schmelztiegel der Kulturen treffen hier Indigene, Lateinparaguayer und Mennoniten zusammen. Nicht zuletzt bietet die Region ein riesiges und einzigartiges Biotop mit einer Vielzahl von Arten, die nur hier beheimatet sind und die es zu entdecken, aber auch zu schätzen und zu bewahren gilt.

Momentan müssen sich die Interessenten aus der Hauptstadtregion allerdings noch gedulden – angesichts steigender Infektionszahlen sind Freizeitreisen über längere Entfernungen nicht erlaubt.

Dies ist der Auftakt einer neuen Serie, in der wir uns verschiedenen Aspekten des Tourismus im eigenen Land zuwenden wollen, eine Option, für die sich gerade in Pandemiezeiten neue Möglichkeiten eröffnen und die aktive Freizeitgestaltung mit Nachhaltigkeit verbindet. In der nächsten Ausgabe präsentieren wir Ihnen außergewöhnliche Unterkünfte in Paraguay, geführt von deutschen und paraguayischen Unternehmern. Bleiben Sie neugierig und – sobald es möglich ist: Probieren Sie's aus!

Text: Irene Reinhold Foto: SENATUR

Jubiläum: 10 Jahre "Die Zeitung" (Teil 1)

Lvon Fernando Lugo als Präsident, der Fußballweltmeisterschaft in Südafrika, und die paraguayische Auswahl schied erst gegen den späteren Weltmeister Spanien im Viertelfinale aus – eine großartige Leistung des kleinen Landes.

Und 2010 erschien - am 18. September auch die erste Ausgabe von "Die Zeitung" - damals noch im blauen Gewand. Eine Auswahl unserer Titelblätter finden sie als Collage auf dem Titelblatt. Eines unserer Highlights war die Ausgabe 100 - fast uns auch bereits die ersten Glückwünsche

010 - Erinnern Sie sich? Es war die Zeit genau auf den Tag zum fünfjährigen Jubiläum von Die Zeitung und als Titelblatt eine Originalzeichnung von Jorge Pavón. Unser zehnjähriger Geburtstag fällt genau zwischen die Ausgaben 159 und 160. Daher werden wir in dieser und der nächsten Ausgabe uns die Zeit nehmen, um ein wenig zu feiern, Rückschau zu halten und uns auf die Zukunft einzustellen. Dies wollen wir sehr gern mit Ihnen gemeinsam tun!

> Heute wollen wir zunächst einmal unsere Redakteure zu Wort kommen lassen, und da

erreicht haben, stellen wir auch diese Ihnen gern hier vor.

Am 18. September werden wir mit einer "Zoom-Party" virtuell – und sehr gern mit Ihnen, verehrte Leserinnen und Leser anstoßen. Wenn Sie mitmachen möchten - die Details finden Sie in unserer Sektion "Veranstaltungshinweise"!

In der nächsten Ausgabe wollen wir Sie auf eine kleine Zeitreise mitnehmen - von den Anfängen von "Die Zeitung" bis heute – das Team, die Artikel und speziellen Aktionen, die wir im Laufe der zehn Jahre erlebt haben.



BERND ECKHARDT "Investive Reisen"

"Die Zeitung" hat 10jähriges Jubiläum und das in dieser nicht ganz einfachen Corona-Zeit. Fünf Jahre lang konnte ich als Redakteur und danach, seitdem ich nach dem 65. Geburtstag kürzer trete, als Gastautor zum Gelingen beitragen. Damit war ich mehr als die Hälfte des "Lebens" der letzten gedruckt erscheinenden deutschsprachigen Zeitung in Südamerika dabei. Es hat mir immer Spaß gemacht, Teil des Teams zu sein. In jeder Ausgabe habe ich mich über die kompetenten Artikel rund um Paraguay und Südamerika gefreut und hoffe auch selbst ein wenig zur Information und zum Vergnügen der Leser beigetragen zu haben. Ich wünsche allen Abonnenten, Inserenten, dem ganzen Team und natürlich damit auch mir selbst, dass "Die Zeitung" weiterhin erfolgreich am Markt ist und gratuliere herzlich zum 10-jährigen. Ihr/Euer Bernd H. Eckhardt



CORNELIA ECKHARDT Regelmäßige Gastautorin von "Investive Reisen" und Gesundheitsthemen

Ich gratuliere der "Die Zeitung" zu ihrem 10 jährigen Bestehen. Als Gastautorin/freie Mitarbeiterin habe ich seit fast 6 Jahren zum Team gehört. Ich wünsche der "Die Zeitung" für die Zukunft weiterhin viel Erfolg. Selbst unter den gegenwärtig schwierigen Bedingungen wurde stets kompetent und ausführlich informiert. Möge die Leserschaft das auch in Zukunft würdigen und auch in besseren Zeiten der "Die Zeitung" treu bleiben. Ihre/Eure Cornelia Eckhardt



IRENE REINHOLD Redakteurin und Leiterin

Vor zehn Jahren konnte ich mit Mühe die Hauptstadt von Paraguay aufsagen - jetzt bin ich dem Land und seinen liebenswerten Bewohnern so verbunden, als läge es gleich neben Deutschland. Als Übersetzerin übernahm ich nur ein paar Rechercheaufträge und bekam dabei die Jubiläumsausgabe Nr. 100 von "Die Zeitung" in die Hand: "Hier, lies mal..." Aus dem Lesen wurde 2017 eine redaktionelle Mitarbeit, wenig später durfte ich die Leitung des Berliner Büros übernehmen und bin jetzt Ansprechpartnerin für Abonnenten und Anzeigenkunden auf deutscher Seite. Ich bin froh, dass es dieses Blatt gibt, das zum einen seriöse Berichterstattung bietet, zum anderen aber auch eine solide Plattform für Projekte der deutsch-paraguayischen Zusammenarbeit. Die Corona-Krise macht es weltweit Kulturschaffenden, Medienarbeitern und Reisenden nicht leicht, doch wir sind froh und motiviert durch die vielen positiven Rückmeldungen und großartige Unterstützung, die wir in unserer Leserschaft erfahren dürfen. Herzlichen Glückwunsch, "Die Zeitung"!

KULTUR UND VERMISCHTES

Gegründet wurde die Zeitschrift im September 2010 von Herausgeber Dr. Rolf Mensching, ein deutscher Rechtsanwalt aus Hamburg, der seit über 35 Jahren Geschäftsbeziehungen zu Paraguay hat und dem das Land und seine Menschen ans Herz gewachsen sind. Ihm war es wichtig, ein seriöses und optisch ansprechendes Medium zu schaffen.

Im Team der ersten Stunde war auch Marlene Dietze, die noch heute die Geschäftsführung und den Vertrieb innehat. Gemeinsam mit Claus Ohlandt als Chefredakteur und Ana Ortiz im Büro haben sie die ersten fünf Jahre gemeinsam mit einigen Gastautoren die Ausgaben gemeistert.

Als das Internet mehr und mehr zur Konkurrenz wurde und zahlreiche deutschsprachige Zeitschriften in anderen lateinamerikanischen Ländern ihre Arbeit einstellen mussten, entschied sich das Team von "Die Zeitung" zu einer strategischen Neuausrichtung – weg von einer rein paraguayischen Perspektive zu einer

eher international orientierten, aber nach wie vor mit großem Augenmerk auf die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Geschehnisse in Paraguay. Die Artikel blieben seriös und sorgfältig recherchiert, wurden aber vom Inhalt her exklusiver – dank neuer Redakteure, die direkt in einige Projekte eingebunden waren. Damit können wir ein Gegengewicht zur tagesaktuellen Internetpresse schaffen, die häufig aus Zeitgründen lediglich spanischsprachige Nachrichten einfach nur übersetzen.

Darüber hinaus konnten wir damit auch neue Zielgruppen erreichen. Wir sind stolz auf unsere Kooperation mit den Unternehmen des DPV, und auch die Botschaften in Deutschland und Paraguay lesen unsere Ausgaben und geben uns viel positives Feedback. Auch regional konnten wir die Zielgruppen ausweiten: Heute ist rund die Hälfte unserer Leser in Paraguay und die andere Hälfte in Europa – überwiegend in Deutschland, aber auch in Österreich, Schweiz und anderen Ländern. Claus Ohlandt verabschiedete sich im April

2018 (Ausgabe 131) ins Privatleben, bliebt uns aber nach wie vor eng verbunden. Es wurden neue Redakteure hinzugewonnen: Den Mathematiker und Aktienexperten Bernd H. Eckhardt und seine Frau Cornelia, eine Gesundheitsspezialistin, Irene Reinhold, eine ausgewiesene Lateinamerikakennerin und Sprachwissenschaftlerin und die Autorin dieses Artikels – Wirtschaftswissenschaftlerin, die in Paraguay und Deutschland gelebt und gearbeitet hat und dadurch zahlreiche intime Einsichten in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft hat. Darüber hinaus sprechen wir gezielt Spezialisten auf verschiedenen Gebieten an und veröffentlichen ihre Artikel: beispielsweise die Serie über das paraguayische Gesundheitssystem im Chaco von Edelgard Klassen, die epidemiologischen Einschätzungen und Reiseberichte von Dr. Beate Pesch, die Miniserie über die Energieversorgung und Smart Grid im Paraguay in Kooperation mit der AHK in Paraguay u.v.a.m.

HERZLICH BEDANKEN MÖCHTEN WIR UNS AUCH FÜR DIE GLÜCKWÜNSCHE, DIE UNS SCHON JETZT ERREICHT HABEN:

Fernando Ojeda | ehemaliger Botschafter Paraguays in Deutschland

"Herzlichen Glückwunsch zu diesen 10 Jahren an die lieben Freunde von "Die Zeitung". Die Zeitung ist das Medium, das Paraguay und Deutschland unterstützt, informiert und verbindet. Während meiner Mission als Botschafter in Deutschland (2015-2019) hatte ich die Gelegenheit, das Magazin kennenzulernen. Und bei dieser Gelegenheit möchte ich Ihnen für Ihre Unterstützung und vor allem für die großartige Arbeit, die Sie leisten, um die Bande der Freundschaft zwischen beiden Ländern am Leben zu erhalten, zutiefst danken. Ich wünsche Ihnen nochmals viele Glückwünsche und weiterhin viel Erfolg. py"

Katarina Geisler | Abonnentin Paraguay

"Herzlichen Glückwunsch liebe "die Zeitung"!!!! Seit 8 Jahren lese ich die Zeitung und ihr habt immer wieder sehr informative Artikel die auch meine Mutter in Deutschland gerne liest. Am besten gefällt mir die Serie "Credibility" bei der man immer noch etwas lernen kann! Auf weitere 10 Jahre!"

REIHENHAUS (TRIPLEX) IN ASUNCIÓN ZU VERMIETEN

Frisch renoviertes Reihenhaus in sehr guter Lage zu vermieten: 1 Minute vom SIL und 3 Minuten vom Colegio Frances entfernt; Microcentro als auch Shopping del Sol/Galeria in 10-15 Minuten erreichbar. Auf 2 Etagen Wohnzimmer, 3 Schlafzimmer, Esszimmer, Büro und 3 Bäder. Im Erdgeschoss eine große Garage für 2 Kfz sowie Abstellraum, Zimmer für Angestellte, Waschküche. Kleiner Garten mit Grillecke. Das Haus wird teilmöbliert übergeben, man kann also sofort einziehen. Zahlreiche maßangefertigte Schränke, gut eingerichtete Küche u.v.a.m. Weitere Fotos und Informationen sowie Besichtigungstermin auf Anfrage.

Miete: 5,5 Millionen PYG zzgl. Mwst. Mehr Informationen unter +595 986 100 401.



HERZLICH BEDANKEN MÖCHTEN WIR UNS AUCH FÜR DIE GLÜCKWÜNSCHE, DIE UNS SCHON JETZT ERREICHT HABEN:

Nelson Aquilera | Paraguayischer Autor zahlreicher Romane und Sachbücher (u.a. Blumen im Feuer)

"Die Zeitung ist eine Zeitschrift, die mich wegen der Professionalität, mit der sie ein Interview führen oder einen Artikel veröffentlichen, sehr beeindruckt hat. Die Zeitung war für mich eine Entdeckung, eine Brücke zur deutschsprachigen Gemeinschaft. Durch diese Zeitung war ich in der Lage, meine Ideen, Gefühle und Gedanken mit einer mehr als interessanten Welt zu kommunizieren, mit der deutschen Zivilisation, die einen großen Respekt vor literarischem Schaffen, Kunst und Kultur hat. Viele Glückwünsche, DIE ZEITUNG!"

Dr. Beate Pesch Abonnentin Deutschland, Gastautorin und Unterstützerin von Die Zeitung

"Die Zeitung berichtet mit qualifizierten Recherchen über interessante Themen, zu den man nicht Textvorlagen bei Nachrichtenagenturen erwerben kann. Weiterhin werden aktuelle Informationen zu Politik und Wirtschaft geliefert. Die seriöse Darstellung und das Engagement derjenigen, die Die Zeitung zu einem so informativen Blatt gestalten, machen sie jeden Monat zu einer großen Lesefreude. Ich gratuliere zum 10. Geburtstag und wünsche für "Die Zeitung" noch viele erfolgreiche Ausgaben"

Dr. Andreas Maske | Honorargeneralkonsul für Paraguay in Hamburg

"Seit 10 Jahren ist "Die Zeitung" eine interessante und gut recherchierte Informationsquelle - das Blatt gibt den Lesern einen informativen Überblick zu dem Leben und dem Geschehen in Paraguay. Ich gratuliere dem Team zum 10-jährigen Jubiläum und freue mich auf die nächsten Ausgaben!

> Text: Kerstin Teicher Fotos: Irene Reinhold, Kerstin Teicher





Investive Reisen: Chile — Santiago de Chile, Valparaiso, Vina del Mar

Von Paraguay ausgehend haben wir Reisen in die Länder Südamerikas unternommen, um zu verstehen, was die Politik mit der Wirtschaft macht, wie die kulturellen Gegebenheiten wirken, ob die Finanzen solide und Investitionen möglich sind. Unsere in Form von Reiseberichten laufend aktualisierten Eindrücke werden durch zahlreiche Fotos untermauert, die Lust darauf machen sollen, selbst dorthin zu reisen, sich mit den Gegebenheiten dort selbst vertraut zu machen.

Von Asuncion kommt man mit dem Flugzeug in etwa 2,5 Stunden nach Santiago de Chile. Hin- und Rückflug kosten zusammen dann ca. 250 Euro pro Person. Ansonsten kann man in Chile gut die Busse benutzen.

Die Hauptstadt Chiles liegt im Valle de Maipo. 1551 wurde sie von dem Spanier Pedro de Valdivia als Santiago de Nuevo Extremo gegründet. Zuvor gehörte die Region zum Inkareich und wurde vorwiegend von Mapuche bewohnt. Im Zuge der Unabhängigkeitsbestrebungen vom spanischen Königreich tagte am 18.9.1810 die erste chilenische Nationalregierung. Aber erst 1817 kam es unter dem chilenischen General Bernardo O'Higgins

mit Unterstützung des argentinischen Generals San Martín zum finalen Sieg über die Spanier. 1818 wurde Chile offiziell unabhängig. Die ersten Universitäten des Landes wurden in Santiago gegründet, die Universidad de Chile und die Universidad Católico, die heute immer noch einen exzellenten Ruf im Universitätsranking genießt. Die Stadt entwickelte sich rasant mit dem Nitratboom der 1880iger Jahre. Heute spiegeln sich damals gebaute schöne Gebäude in den Glasfassaden moderner Büro- und Appartementhäusern.

Am 11.9.1973 putschte General Augusto (Regierungszeit 1973-1990) gegen den sozialistischen erfolgreich Präsidenten Salvador Allende. Seitdem ist der Nationalkongress nicht mehr in Santiago sondern in Valparaiso angesiedelt. 1985 zerstörte ein schweres Erdbeben die Stadt. Heute ist erdbebensicheres Bauen oberstes Gebot. In der Region Santiago leben mehr als sechs Millionen Menschen, das sind circa 40 Prozent der Bevölkerung. Um einen Überblick über die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten zu gewinnen, melden wir uns am ersten Tag für eine Walking-Tour an. Treffpunkt ist der zentrale Platz, die Plaza de Armas mit der Kathedrale, dem Rathaus, dem Museo Arte Precolombino.

Gut organisierte Schuhputzer warten auf Kunden.



Wir laufen am ehemaligen Kongressgebäude, dem Justizpalast und dem Regierungssitz "Palacio de Moneda", der Börse und dem Theater vorbei. Unser Führer ist Student.



Er erzählt uns, dass das Studium in Chile immer noch sehr teuer sei und viele junge Leute aufgrund deutlich niedrigerer Gebühren nach Argentinien gehen. Der informative Rundgang diente uns der Orientierung. Wir wohnen nicht weit von der Plaza de Armas entfernt, ideal, die Stadt selbst zu erkunden.

Die neoklassizistische Kathedrale wurde zwischen 1748 und 1800 erbaut. Wir werden Zeugen einer Prozession zu Ehren des "Señor de los Milagros".



Die Musikkapelle ist perfekt organisiert. Die Noten trägt der Vordermann auf dem Rücken fixiert.

Auf dem Platz steht ein Denkmal des Libertador (Simone Bolívar), ein Denkmal zur Erinnerung an die Ureinwohner (Mapuche) und ein Musikpavillon für moderne, folkloristische oder klassische Musik. Wir schlendern die Calle Catedral weiter entlang. Am nächsten Platz wird abends getanzt, Tango. Eine junge Sängerin hat eine tolle Stimme. Für musikalische Begleitung ist gesorgt. CD's werden angeboten. Wir schwingen nicht das Tanzbein, aber wir kaufen eine CD. Unser abendlicher Spaziergang in die entgegengesetzte Richtung endet mit einem versuchten Taschendiebstahl, wir hatten Glück.

Am Folgetag geht es zur Wachablösung vor dem Palacio de Moneda. Eine Musikkapelle marschiert auf. Das Gelände ist weitläufig abgesperrt, nur ein Hund darf mitlaufen Ursprünglich war der Regierungssitz Sitz der Münzprägeanstalt (1812).



Der Palacio de la Moneda, erbaut im italienisch-klassizistischen Stil, ist einzigartig in Südamerika.



Auf der Plaza de la Constitucíon halten die ehemaligen Präsidenten Wache, Monumento de Salvador Allende (1970 -1973), Eduardo Frei Montalva (1964 - 1970),



Jorge Alessandri Rodriguéz (1958 -1964). Im großzügig angelegten Centro Cultural Palacio de la Moneda finden wechselnde Ausstellungen statt. Alle Besucher wollen die japanischen Masken sehen, die Samuraikrieger in voller Kriegsmontur, ihre Waffen.



Wir haben Glück. In dieser Nacht sind alle Museen kostenlos, es ist Noche de Museos. Viele Menschen sind unterwegs. Die öffentlichen Plätze erstrahlen in nächtlichem Glanz.



Das höhere Polizeiaufgebot vermittelt Sicherheit. Begehrt ist der Einlass in das Museo Chileno Arte de Precolombino. Wir lassen uns entführen in die Welt und Kultur der Mapuche. Perfekt inszeniert schauen sie uns - als geschnitzte Holzfiguren – an.

Auf mehreren Etagen, thematisch und zeitlich geordnet, gibt es eine Vielfalt von gut erhaltenen Exponaten, die wir in diesem

Ausmaß zuvor noch nicht gesehen haben, ein zeitaufwendiger, informativer und faszinierender Museumsbesuch.

Das 1992 eröffnete Museo Ralli liegt im Stadtteil Vitacura in einem guten Wohnviertel, wie alle Ralli-Museen (Casarea 1 (1993) und 2 (2007) in Israel, Punta del Este (1987) in Uruguay, Marbella (2000) in Spanien). Sie gehören der Fundación Internacional Harry Recanati, einer Stiftung, die keine kommerziellen Interessen vertritt.



Der Eintritt ist kostenlos. Der in Griechenland geborene Bankier Harry Recanati (1919 - 2011) und seine Frau begeisterten sich auf seinen Geschäftsreisen für die Bilder und Skulpturen aktueller südund mittelamerikanischer Künstler.



Er sammelte ihre Werke und heute gehört diese Sammlung zu den weltweit wichtigsten Kollektionen. Ziel ist, die Künstler bekannt zu machen, ihre Arbeiten zu bewahren und das Interesse der Öffentlichkeit an südamerikanischen Künstlern und ihren Werken zu wecken. Zu der Kollektion gehören auch Kunstwerke weltweit bekannter europäischer Maler wie Chagall, Dali, Miro, Rodin, Magritte, Henry Moore.

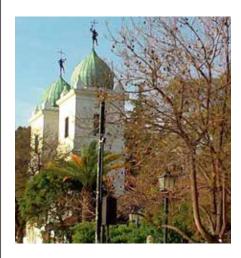
Santiago hat ein gut ausgebautes Metrosystem. Wir fahren mit der Linie 1 hinaus in den Stadtteil Las Condes. Die Anden scheinen näher gerückt zu sein, ein prächtiges Panorama.



Unser Ziel ist das Centro Artesanal Dominicos. Das Gelände gehörte früher dem Dominikanerorden. Aus einer Privatinitiative heraus ist dieses schön angelegte Pueblito Dominico in den 90er Jahren entstanden um die 160 Lokale, errichtet im traditionellen ländlichen Adobestil, bieten traditionelle Handwerkskunst u.a. aus Stoff, Keramik, Leder, Silber und Schmuck aus dem im Norden Chiles reichlich gefundenen Lapislazuli. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt. Nun, die Plastikäpfel und Plastikbirnen, die einen Baum dekorieren, sind wohl eher nicht zum Verzehr geeignet.

Es gibt eine Calle de Flores, eine Calle El Mapuche, einen Plaza Mayor und am Plaza Torreón zudem einen Sala de Exposiciones mit einer interessanten Gemälde- und Fotoausstellung sowie einem Bonsai-Garten. Geöffnet ist das Pueblito von 10:30 bis 19:00 Uhr. Auf dem Vorplatz des Geländes können sich die Kinder auf einem Spielplatz austoben, während sich die Erwachsenen auf den Bänken unter begrünten Pergolas gemütlich machen.

Die zwei Kirchtürme der hübschen kleinen kolonialen Kirche, der Iglesia San Vicente de Ferrer, fallen uns auf. Sie sind jeweils mit einem Trompeter geschmückt.



Der Parque Arauco, ebenfalls in dem Stadtteil Las Condes gelegen, glänzt vor Luxus. Im Distrito de Lujo, einer riesigen Mall, sind alle weltweit namhaften Labels vertreten. Fehlt das nötige Kleingeld in der Tasche und die Kreditkarte ist im Hotel wohl verwahrt, muss man sich mit dem Anschauen begnügen. Zu schauen gibt es auch die wunderschönen hängenden Gärten und das Cockpit einer Lan-Maschine, das aus einem Gebäude herausragt.

Ob der Pilot so geblendet war, dass er hier die Landebahn vermutet hat? In der Umgebung stehen moderne Hochhäuser, Bürotürme und Appartementhäuser. Der Kunde ist nicht weit weg.

Wer Berge besteigen will, muss nicht unbedingt in die Anden hinausfahren. Zum Üben reicht der in der Innenstadt gelegene Cerro Santa Lucia. Durch das kleine Viertel Paris/Londres mit seinen Kopfsteinpflasterstraßen und kolonialen Stadthäusern mit Balkonen, die von



gedrechselten Holzsäulen gestützt werden, weht der Wind Europas der 1920iger Jahre. Ein Mahnmal in der Londres 38 erinnert an die Gräueltaten der Pinochet-Diktatur. Der Cerro Santa Lucia erhebt sich 69 Meter hoch über die Stadt. Bei Ankunft der Spanier wurden hier die ersten Wachtürme errichtet, später Befestigungsanlagen (1820). Hier wurde Santiago de Nuevos Extremo ausgerufen. Irgendwann hat es sich eingebürgert, dass täglich bis heute um 12 Uhr ein Böllerschuss vom Cerro abgegeben wird. Unten am Hügel steht ein zwei Meter hohes Denkmal mit einer Abschrift des Briefes, den Valdivia an Kaiser Karl V schrieb und in dem er begeistert von der neu eroberten schönen Landschaft schwärmte. Unter Mitwirkung von Benjamin Vincuña Mackenna, dessen Grab sich auf dem Hügel befindet, wurden noch im 19. Jahrhundert die Festungsanlagen größtenteils geschliffen, eine Kapelle auf die Spitze gebaut, Erker, Brunnen und Wege angelegt, Bäume angepflanzt und 1939 wurde der Park zum Nationaldenkmal erklärt. Wir erklimmen den Hügel, vorbei am Neptunbrunnen, der Fuente Mágico. "Wirf eine Münze, schließ die Augen und wünsch dir etwas", so sagt das Hinweisschild.

Reste des Castillo Hidalgo sind erhalten geblieben, zwei große Holzfiguren erinnern an die Ureinwohner. Bis zum höchsten Aussichtspunkt wollen wir hinauf. Von dort bietet sich uns ein Panoramablick auf Santiago.



Der mit 300 Meter höchste Wolkenkratzer Lateinamerikas, der Gran Torre Santiago im Stadtteil Providencia ist gut zu sehen. Wir nehmen einen anderen Ausgang und laufen durch das hübsche Viertel Lastarria zum Parque Forestal mit dem barocken Museo de Bellas Artes. Hier in bester Gegend ereilt uns ein Missgeschick oder besser gesagt, ein versuchter Diebstahl. Wir werden von oben/ hinten mit grüner Farbe bespritzt, angeblich waren es die Tauben auf den Bäumen. Erst kommt ein Mann und versucht mit Papiertaschentüchern die "Farbe" abzuwischen. Dann eilt unterstützend (s) eine Frau samt Wasserflasche hinzu. Wir sind nicht zum ersten Mal in fremden Ländern unterwegs, halten unsere Sachen fest und dann verschwinden die Beiden plötzlich schnell und ohne Beute. Wir beschließen, auf unser Mittagessen im Mercado Central, berühmt für seine Fischrestaurants, nicht zu verzichten. Von vorne sehen wir ja noch manierlich aus. Das Essen ist exzellent. Derweil können wir auch schon wieder lachen. Auf dem Rückweg machen wir halt am alten von Eiffel gebauten Bahnhof Mapocho mit seiner Beaux-Art-Fassade. Aktuell wird es als Kulturzentrum für Ausstellungen und Konzerte genutzt.



Heute findet hier gerade die Buchmesse in Santiago statt.

Letztendlich sind wir am Abend dann doch froh unsere verschmierte Kleidung ausziehen zu können. Erstaunlicherweise lässt sich die Farbe gut auswaschen.

Für einen Besuch des im Valle de Maipo gelegenen Weinanbaugebietes, fast vor den Toren der Stadt, fehlt uns die Zeit. Das ist nicht so tragisch, denn in der Stadt gibt es den exzellenten vollmundigen Roten zu kaufen.

Weiter geht es zur vielleicht bekanntesten Stadt des Landes. Valparaíso klingt wie Paradies. Der Garten Eden ist es nicht aber



ein Paradies für Fassadenmaler, kein wirres Graffiti, sondern echte Straßenkunst.

Die Stadt (1544 gegründet, heute circa 248.000 Einwohner) ist ein Gewirr aus steilen verwinkelten Gassen und Häusern, die auch schon bessere Zeiten gesehen haben. Auch morbider Charme hat seine Reize.



Früher Valparaíso war eine sichere Zwischenstation auf den Pazifik-Handelsrouten um Kap Hoorn. Die Stadt ist geprägt durch europäische Einwanderer im 19. Jahrhundert, sie blühte auf und wurde zum Finanzzentrum. Das Erdbeben von 1906 und schließlich die Eröffnung des Panamakanals machten die Träume zunichte. Nun, für die Passagiere der Kreuzfahrtschiffe, die hier regelmäßig anlegen, ist und bleibt die 2003 zur Kulturhauptstadt gekürte und von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärte Stadt ein erfüllbarer Traum. Auch politisches Leben spielt sich hier ab, denn Valparaíso ist seit 1973 Sitz des chilenischen Kongresses. Bevor Pinochet geputscht hatte war er Befehlshaber der chilenischen Flotte, die hier stationiert war und immer noch ist.

Wir starten unseren ersten Stadtrundgang am Hauptplatz, der Plaza Sotomayor.



Der palastartige Bau des Edificio de la Comandancia Naval beherrscht den Platz.

Ein Ehrendenkmal erinnert an die Helden von Iquique. 1879 wurden während des Salpeterkrieges zwischen Peru und Chile die chilenische Fregatte Esmeralda versenkt und ihr Kapitän Arturo Prat, der heute als Nationalheld gefeiert wird, sowie weitere 143 Besatzungsmitglieder getötet. Iquique gehörte damals noch zu Peru. Dort, wo der Hafen ist, darf auch die alte Reederei Hapag-Lloyd nicht fehlen. Ihr Firmensitz ist originell.

Das moderne Hochhaus entwächst einem alten Gebäude, von dem nur noch die alten Fassaden stehen. Am Hafen herrscht quirliges Treiben. Den besten Blick hat man vom Paseo 21. Mayo und dieser liegt auf dem Cerro Artillería. Eine alte nur fast vertrauenswürdig aussehende



Standseilbahn fährt uns hinauf. Die Aussicht von hier oben ist wirklich phänomenal.



Auch das Museo Maritimo Nacional, gut bewacht von Kanonen, hat hier seinen Platz.

15 dieser Standseilbahnen, alle aus den Jahren 1883-1916, sind in Valparaíso noch in Betrieb. Hügel hat die Stadt jedoch 42. Vorbei am Mirador Casa Lord Cochrane, der Comandancia de la Armada und dem Gebäude des Consejo Nacional de la Cultura gehen wir in die Innenstadt zurück auf der Suche nach Spuren der Vergangenheit: der Torre Reloj, der Palacio Luis Cousiño, das denkmalgeschützte Haus der Zeitung Diario El Mercurio und insbesondere die Sträßchen Paseo Yugoeslavo, Paseo Gervasoni und Paseo Atkinson.

Wir wohnen auf dem Cerro Alegre. Bis zur Avenida Alemania ist es nicht weit und diese verläuft oberhalb der Stadt. Hier bieten sich uns immer wieder schöne Ausblicke auf die Stadt und den Hafen zu unseren Füßen.



Unser Ziel ist La Sebastiana, das Stadthaus von Pablo Neruda (1904-1973), dem bekanntesten Schriftsteller und Literaturnobelpreisträger Chiles. Ebenso wie sein Haus in Santiago, die Casa Chascona, und das auf der Isla Negra gelegene Haus ist es ein zur Fundación Neruda gehörendes Museum. Pablo Neruda veröffentlichte 1923 sein erstes und selbstfinanziertes Buch. 1971 erhielt er den Nobelpreis für Literatur. Aufgrund seiner kommunistischen und antifaschistischen Ansichten musste er zeitweise in Europa im Exil leben. Nicht weit entfernt ist es zum Museo a Cielo Abierto, 20 farbenfrohe Wandbilder, die von Kunststudenten der Universidad Católica im Zeitraum von 1969-1973 geschaffen worden sind, ziehen sich über den Cerro Bellavista, eine gut gekennzeichnete lohnenswerte Strecke. Unseren Weg säumen schicke Straßenlaternen, z.B. eine nackte Frau am Laternenpfahl, gesetzt aus bunten Mosaiksteinchen, bunt geflieste Bänke und farbenfrohe Häuser und immer wieder fantastische Fassadenmalerei.



Abends kehren wir in ein typisches Lokal ein. Unten im Zentrum verborgen in einer Seitengasse liegt das Casino Social J. Cruz, sein Markenzeichen, mit Graffiti verschönerte Tischplatten. Chorrillana muss man hier bestellen, einen Pommesberg unter einer Schicht aus gebratenem Schweinefleisch mit Röstzwiebel und Spiegelei. Gut, dass es auch kühles Bier gibt.

Zu Fuß gelangen wir zum Palacio Baburizza, ein Jugendstilbau von 1916. Seit 1971 im Besitz der Stadt und Sitz des Museo de Bellas Artes. Wir kommen in den Genuss einer Picasso-Sonderausstellung.

Auf dem Cerro Carcel, dem ehemaligen Gefängnishügel, eröffnete die Stadt 2012 den Parque Cultural Valparaíso. Während der Kolonialzeit sicherten hier Befestigungsanlagen das Gelände. Ab 1846 nutzte man es als Gefängnis. Nach dem Ende der Militärdiktatur wurde es

aufgegeben und die Räumlichkeiten von den örtlichen Künstlern genutzt. Während der Regierungszeit von Michelle Bachelet entstand die Idee und letztendlich die Realisierung eines Kulturzentrums. Der Komplex besteht heute aus dem Edificio de Transmisión, das umgestaltete alte Gefängnis, dem neuen Edificio de Difusión und El Parque mit der Aussichtsterrasse, den Überresten der alten Festung sowie eines Freiluftareals mit riesigen aus Holz geschnitzten Figuren. Insgesamt verfügt der Komplex über mehrere Musiksäle, Tanzsäle, Theater. Skulpturensäle, Gemäldesäle. Auditorien, Räumlichkeiten für Workshops, Café, Restaurant, Geschäfte, Parkraum eine riesige kulturelle und künstlerische Begegnungsstätte.



CASA MATRIZ

SANTA MARGARITA DE YOUVILLE C/ AVDA. MADAME LYNCH ASUNCIÓN TEL.: 021 674 157/8

SUCURSAL SANTA RITA

RUTA 6 KM 206 SANTA RITA (ALTO PARANÁ) TEL.: 0673 220 485

BELLA VISTA

RUTA 6 KM 45 BELLA VISTA (ITAPÚA) TEL.: 0767 240 623

RIO VERDE

RUTA 3 KM 343 RIO VERDE (SAN PEDRO) TEL.: 0984 770 171

OFICINA REGIONAL TOLEDO

COLONIA NUEVA TOLEDO (CAAGUAZÚ) TEL.: 0981-555834 / 0971-110454

Auf dem Weg dorthin, auf dem Cerro Panteón, sind drei Friedhöfe untergebracht, einer davon ist der Cementerio de Disidentes. Nur hier durften die Gebeine der verstorbenen Einwanderer, die nicht dem katholischen Glauben anhingen, begraben werden - ein Gang durch die Geschichte. Ein Grab ziert eine Replik der Pietà von Michelangelo. Das Original befindet sich im Vatikan im Petersdom. Ein letzter Spaziergang führt uns aus dem Kern des historischen Viertels hinaus. Auf dem Weg zum großen Mercado Cardonal laufen wir durch viele schöne Grünanlagen wie die Plaza Anbal Pinto, die Plaza Simón Bolívar, die Plaza Victoria, den Parque Italia und die Plaza O' Higgins. Der Markt ist riesig, denn er beschränkt sich nicht nur auf die Hallen, sondern breitet sich weitläufig vor den Toren aus. Überall bieten fliegende Händler ihre Waren an. Es ist kein Touristenmarkt, sondern alle Waren des täglichen Bedarfes werden angeboten.

Nach einer 20minütigen Busfahrt kommen in Viña del Mar an. Die Stadt (320.000 Einwohner) wird auch Ciudad Jardín, die Gartenstadt, genannt. Noch im Bus werden wir von der wunderschön bepflanzten Reloj de Flores, einer Blumenuhr, begrüßt. Bereits seit 1962 schlägt das schweizerische Uhrwerk im Takt der Stadt. Als erstes laufen wir vom Busbahnhof über die Brücke, die über den Estero Marga Marga führt, auf die andere Seite von Viña der Mar. Vorbei am Teatro Municipal, am repräsentativen Gebäude des Club de Viña und der Iglesia Nuestra Señora de Dolores führt der Weg direkt auf einen riesigen Park, den Parque Quinta Vergara zu, mittendrin der venezianische Palacio Vergara aus dem Jahr 1908, heute Sitz des Museo de Bellas Artes.



Aktuelle kulturelle Events werden im Anfiteatro, einer großen Freilichtbühne in imposanter moderner Stahlkonstruktion, inszeniert.

An die literarischen Leistungen des Landes erinnert ein Denkmal, gewidmet den beiden Literaturnobelpreisträgern Gabriela Mistral (1889-1957, sie war die erste chilenische Preisträgerin) und Pablo Neruda (1904-1973).

Wir nehmen den gleichen Weg zurück, denn das Museo Arquelógico y Historia Francisco Fonck ist unser nächstes Ziel. Das Museum ist dem deutschen Arzt und



Naturforscher Francisco Fonck Foveaux (1830 - 1912) gewidmet, der in Chile, insbesondere auf den Osterinseln, umfangreiche archäologische Forschungen durchführte. Vor dem Museum steht eine eindrucksvolle Original-Moai-Figur.



Geschichte der Osterinseln und die Kultur ihrer frühen Bewohner ist das Spezialgebiet des Museums. Die Ausstellung ist didaktisch sehr gut aufgemacht und informativ. Neben dem echten Moai-Original gibt es auch noch eine Statue aus der Tiwanaku-Kultur (heute Bolivien) zu bestaunen und wir machen Bekanntschaft mit dem Vogelmann Tangata und seinem Kult. Make-Make ist die Schöpfer- und Fruchtbarkeitsgottheit der Kultur Osterinseln. Nachdem Make-Make die noch unvollständige Erde erschaffen hatte, erblickte er sein Spiegelbild im Wasser. In dem Moment landete ein Vogel auf seiner Schulter. Er sah sein Gesicht mit Flügel

und Schnabel. Seinem Abbild hauchte er Leben ein, sein Erstgeborener. Er wollte ein Lebewesen, das sprechen konnte und hauchte dem Wasser Leben ein, der Fisch ward geboren. Unzufrieden mit dem Ergebnis hauchte er einem Stein an Land Leben ein, der Mann ward geboren. Um ihn vor Einsamkeit zu bewahren, schuf er die Frau und gab ihnen Rapanui als Land. Da die Menschen die Vogeleier aßen, vertrieb er die Vögel auf eine vorgelagerte Insel. Hier setzt eine Zeremonie an, die zwischen 1500 und 1867 auf den Osterinseln praktiziert wurde. Das Oberhaupt der Insel wurde jährlich neu bestimmt. Jeder Stamm schickte einen Krieger. Diese mussten zur Vogelinsel hinausschwimmen und ein Ei bringen. Der Häuptling des Stammes, dessen Krieger das erste Ei brachte, wurde für ein Jahr zum Oberhaupt, zum Vogelmann, zum "tangata manu" bestimmt und war zugleich Mittler zwischen Make-Make und den Menschen. Im Vergleich zu anderen Kulten anderer Kulturen ist diese Zeremonie eine wirklich harmlose. Zudem gibt es Silberarbeiten der Mapuche, herrliche Keramikarbeiten aus der Moche-Kultur (4.-6. Jahrhundert) und auch Schrumpfköpfe.



Am gleichen Park gelegen steht der Palacio Carrasco und die Iglesia de los Carmelitas. Der Industrielle Emilio Carrasco gab 1912 den Bau in Auftrag. Vor der endgültigen Fertigstellung im Jahr 1923 verstarb er. Seit 1977 beherbergt der Palast das städtische Kulturzentrum, die Bibliothek und das Archiv. In der Nähe des botanischen Gartens gibt es den nächsten Palast, den Palacio Rioja, von

der Stadt als Museum genutzt, zu bestaunen. Im botanischen Garten sind mehr als 3.000 Pflanzenarten zu Hause. Ein besonderes Highlight ist der Kakteengarten.

Bevor wir zum Strand gehen, stärken wir uns mit leckeren Empanadas. Im Sommer ist Strandleben angesagt. Der vorbeifließende Humboldtstrom lässt zwar auch zu dieser Zeit die Wassertemperatur nicht auf Badetemperatur ansteigen, aber auch an Land kann man sich austoben und im Casino sein Urlaubsbudget mit etwas Glück aufstocken. Bevor wir erneut den Fluss überqueren, machen wir Halt in einem weiteren Park, eine Grünanlage mit alten Baumbestand und herrlich geformten Stämmen und Wurzelwerk. Mit etwas Phantasie lassen sich Tiergestalten erkennen, z.B. ein sitzender Hirsch mit Riesengeweih.



Wir laufen auf der Avenida Marina entlang, links unterhalb des Hügels das Castillo Brunet, vollständig aus französischen Granitsteinen gebaut und heute in Besitz der Carabineros de Chile. Auf dem Hügel der Palacio Presidencial Cerro Castillo, die Sommerresidenz des chilenischen Präsidenten. Geradeaus direkt am Pazifik das Castillo Wulff. Der deutsche Kaufmann Gustavo Wulff, ansässig in Chile seit 1881, ließ das 854 Quadratmeter große Castillo im deutsch-französischen Stil 1904 erbauen.



Das Schlösschen wurde zwar auf solidem Fels direkt am Pazifik gebaut, aber es wurde viel Holz verwendet, das die permanente Feuchtigkeit schlecht vertrug. Ein zwischen 1916 und 1917 erfolgter Umbau veränderte das Aussehen komplett, ein echtes Castillo. 1946 verstarb Wulff ohne Erben zu hinterlassen. Die neue Eigentümerin ließ erneut Änderungen vornehmen. 1959 erwarb die Stadt Viña del Mar das Schloss. da es sonst einem Appartementhaus zum Opfer gefallen wäre. Bis 1999 nutzte sie die Räumlichkeiten als Museum, aber die permanente Feuchtigkeit wurde zum Problem. 1995 zum Monumento Nacional erklärt, ist das Castillo heute Sitz der Abteilung nationales Kulturerbe und wird für Ausstellungen und kulturelle Zwecke genutzt. Teile der alten Wohnbereiche können besichtigt werden. Vom "Solarium" aus genießen wir einen phantastischen Blick auf den Ozean. Draußen tummeln sich Pelikane und Möwen auf den Felsen und im Wasser.

Der Wind pfeift um die Ecken. Das Thema der aktuellen Gemälde- und Fotoausstellung sind die Meeresbewohner, lokale Flora und Fauna. Touristen sind immer gern gesehen, nicht nur im Castillo, sondern auch in den Restaurants. Besonders spektakulär ist eines in Form eines alten Schiffes, das ins Meer hinausragt mit einer super Aussicht.

Wir müssen langsam zurück, unser Bus wartet. Viña del Mar wird zurecht Ciudad Jardín, die grüne Stadt genannt.

Unsere Zeit in Chile ist vorbei, mit dem Bus geht es über Valparaiso zurück nach Santiago. Einen Tag, nachdem wir in Valparaíso ausgecheckt haben, erreicht uns eine Mitteilung unserer Buchungsplattform, dass wir 2 von 3 Tagen Aufenthalt storniert hätten. Fakt ist, dies ist nicht wahr, aber der Eigentümer scheint nur die Vermittlungsgebührvon einer Übernachtung zahlen zu wollen. Ob man mit so einem Geschäftsgebaren reich werden kann, das mag dahingestellt sein, aber Fair-Play ist es keineswegs. Jedenfalls haben wir in Chile oft erlebt, wie sich Menschen aller Schichten ungerechtfertigte Vorteile verschaffen wollten, was ein vorsichtig machendes Licht auf die Bevölkerung wirft. Auch wenn es um geschäftliche Annäherungen geht, scheinen Chilenen nichts dabei zu finden, ihre eigenen Wahrheiten zu verbreiten. Vielleicht ist die Not der Menschen doch größer als es auf den ersten Blick scheint und verleitet zu versuchen, den unwissenden Ausländer zu übervorteilen. Wir wissen nicht, wie Gerichte funktionieren. Wir wollen es auch gar nicht wissen. Solange es solide Investitionsmöglichkeiten in anderen Regionen gibt, sind wir nicht auf das chilenische Erdbebengebiet angewiesen.

© Investors-Office.com 2020, Text und Fotos: Bernd H. und Cornelia Eckhardt

Termine	Art	Ort	Bemerkungen
(ggf. Uhrzeit)			
18. September (9.00-9.30 Uhr paraguayische Zeit)	Zoom-Party 10-jähriges Jubiläum "Die Zeitung"	Online via Zoom	Jeder Interessent (Leser, Redakteur, Anzeigenkunde), egal ob in Paraguay ode in Deutschland kann gern mitmachen und online mit dem Team von Die Zeitung anstoßen! Interessenten bitte unter: diezeitungpy@outlook.com melden. Wir versenden dann den Link, mit dem Sie ohne Kosten und ohne Anmeldung an der "Party" teilnehmen können. Sie benötigen lediglich einen Internetanschluss (am besten WLAN) und eine Kamera am PC. Es wäre schön, wenn jeder Teilnehmer ein Sektglas parat hätte (mit dem Getränk Ihrer Wahl), damit wir "anstoßen" können
bis 21.	Erdbeer-Fest	Aregua	Wie jedes Jahr im paraguayischen Winter
September	(EXPO Frutilla)	Ruta Aregua a Patiño	verwandelt sich Aregua in eine Erdbeerlandschaft mit zahlreichen Stände entlang der Straße, die alle möglichen Produkte rund um die Erdbeere anbieten als Frucht, Getränk, Bonbons, Eis, Likör, Torte und viele weitere Produkte.
Ab 25. Juni	Autokino	Asunción "Complejo Barrail", am Fluß Paraguay, direct am Restaurant "Talleyrand Costanera"	Informationen, Preise und Tickets in den Sozialen Medien, bspw. bei Instagram: Panoramacines

Viele spannende Online-Angebote (Konzerte, Ausstellungen, Kino) aus Paraguay, die wir Ihnen in den vergangenen Ausgaben präsentiert haben, können Sie jederzeit auf unserer Website unter: http://

www.diezeitungparaguay.com/ (Menüpunkt "Download") nachschauen.



DEUTSCHLAND/ÖSTERREICH/SCHWEIZ

Termine (ggf. Uhrzeit)	Art	Ort	Bemerkungen
919. September	Literaturfestival (20. Internationales Literaturfestival Berlin)	Berlin	Der peruanische Literaturnobelpreisträger Mario Vargas Llosa wird am 9. September in der Philharmonie die Eröffnungsrede halten und am 10. September dort mit Bundespräsident Steinmeier über Europa und Lateinamerika in Zeiten der Pandemie diskutieren. Ausführliches Veranstaltungsprogramm und Tickets unter: www.literaturfestival.com/festival/programm Die Veranstaltungen finden wegen der Corona-Krise mit Sicherheitsabständen, reduzierten Ticketkontingenten und unter Einhaltung der im September gültigen Hygienevorschriften statt.
18. September (15.00-15.30 Uhr deutsche Uhrzeit)	Zoom-Party 10-jähriges Jubiläum "Die Zeitung"	Online via Zoom	Details und Anmeldung siehe oben im Abschnitt Paraguay
24./25. September	Lateinamerika-Tag	ACHTUNG: Geändert von Stuttgart in ONLINE	Eine der beiden jährlichen zentralen Konferenzen der deutschlateinamerikanischen Wirtschaftsbeziehungen mit über 500 Teilnehmern. Organisation: Lateinamerika Verein Thema 2020: Visionen für die Wirtschaft. Fokus u.a. Green Deal, Healthcare und der aktuellen Stand beim EU-MERCOSUR-Freihandelsabkommen. Mehr Infos unter: www.lateinamerikaverein.de/de/ueber-un/lateinamerika-tag/lateinamerika-tag-2020
13. Oktober Ab 18.00 Uhr	Festakt 90 Jahre IAI	IAI Berlin Potsdamer Str. 37	Das Ibero-Amerikanische Institut feiert seinen 90. Geburtstag in einem Festakt in Berlin.

Haben Sie Interesse an einem

Abo von Die Zeitung?

Wir liefern bequem in jedes Land der Welt (als PDF) und nach Paraguay. Bezahlen können Sie bequem in PYG oder in EUR auf ein paraguayisches oder deutsches Konto. In Paraguay auch über Tigo Money möglich. Halbjahresabo Welt (ohne Paraguay): 18 Euro.

Mehr Info und Bestellung unter: diezeitungpy@outlook.com

portug. Dessert- wein	*	langge- zogener Kreis	Y	•	Papa- geien Neusee- lands	krum- mes Glied- maß	•	Spitz- name Lincolns	V	starker Sturm	an einem Ort lebend	franzö- sischer unbest. Artikel	nord- amerik Festun gen
-					Abschnitt eines Ge- wässers						*	Y	•
Sport- spiel- raum		kleines Garten- haus	-					latei- nisch: weich		Nord- nord- ost (Abk.)	-		
-					Ozeane		Feder- wechsel der Vögel	- *					
US- Komiker (Jerry) † 2017		Holz- blas- instru- mente		Schau- spiele- rin	- "					dt. Chor- kompo- nist † (Armin)		ein Tier- kreis- zeichen	
oxi- dieren	-	v					binār		frech, flott	-		V	
•				ein Raub- fisch		Pflicht- arbeit	- *						Fläche maß d Schwe
Besitz, Eigen- tum	Beam- tentitel im techn. Dienst		in Saus und 	-					altröm. Provinz Wald in d. Tropen				•
Schwel- lung	- "					Radio- frequenz		germa- nischer Volks- stamm	- "				
-			bayr. Männer- kurz- name		durch- sichtig	-				niederl. Frauen- name	-		
kurz für: heran		Haupt- stadt der Fidschi- Inseln	>				Hoch- schul- reife (Kw.)	Binnen- ge- wässer					
-					US- Raum- fahrt- behörde	•	•	V					
zeitig		lehrhafte Erzäh- lung	>										
brasil. Ver- kehrs- sprache	-				Ge- sangs- stück	-							

Anzeige



Übersetzungen Deutsch-Spanisch-Englisch Autorenbetreuung Lektorat - Online-Redaktion

Irene Reinhold, M.A.

www.abteilung-wort.de letterbox@abteilung-wort.de 0176 3908 3964

Inhaberin Lefèvrestr. 10 12161 Berlin

Auflösung Rätsel Ausgabe 158

	G		Α	Ρ			D		Ε				
W	Ε	S	T	Ε		Κ	0	S	M	i	S	Ċ	Н
	Τ		0	Ρ	1	U	Μ		Α		Ε	V	Α
D	0	G	Μ	Α		L		В		Ζ	Ε	Ρ	S
	Ε		1		Α	М	S	Ε	L		L		Ρ
	S	Τ	U	Ν	D	Ε		R		Ε	S	Τ	Ε
S	Ε	1	M		1		Κ	Α	Ν	Τ	0	R	
		М											0
	R	М		М	0	Ν	Α	Τ		Τ	R		
В	R	M E		M U	O S	Ν	A T	Τ		T E	R G	E	
	R	M E		M U B	O S	Ν	A T E	Τ	D E	T E	R G	E	Ν
	R	M E N	В	M U B A	0 S L	Z Z –	A T E	T U	D E S	T E	R G	E	Ν
	R O S	M E N	B D E	M U B A	O S L	N N-D	A T E	T U M	D E S I	T E	R G	E	Ν

DIE ZEITUNG

Nr. 159 **August 2020**

Haben Sie Interesse an einem

Abo von Die Zeitung?

Wir liefern bequem in jedes Land der Welt (als PDF) und nach Paraguay. Bezahlen können Sie bequem in PYG oder in EUR auf ein paraguayisches oder deutsches Konto. In Paraguay auch über Tigo Money möglich.

Halbjahresabo Welt (ohne Paraguay): 18 Euro.

Mehr Info und Bestellung unter: diezeitungpy@outlook.com